

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für die Provinzen Westpreußen, Ostpreußen und Posen.

Erste Ausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, Marienwerderstraße 4, und bei allen Postanstalten vierteljährlich vorauszahlbar 1.80 Mk...



Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Gonschowski, Bromberg; Gruenauer'sche Buchdr. Gröden; H. W. Ramowski, Dirschau; Conrad Gopp, St. Eylan; D. Barthold Gollub, D. Ruffen, Rulmsen; W. Haberer, Kautenburg; M. Jung, Kiebnühl Dyr.; Fr. A. Trampman, Marienwerder; R. Kanter, Weidenburg; B. Müller, G. Mey, Neumarkt; J. Köpfe, Oberode; B. Minning, H. Albrecht's Buchdr., Klettenburg; Fr. Med. Rosenburg; Siegr. Wosjtau u. Kreißl, Exped. Soltau; 'Blode', Strasburg; A. Hüpfel...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Vollvergiftung und Kritik der öffentlichen Meinung.

Die Zeitungen erörtern fast ohne Ausnahme den Kantener Mordfall und gelangen in seltener Uebereinstimmung zu dem betrieblenden Ergebnis, daß die Freisprechung des Schlägters Buschhoff die Blutbeschuldigungen gegen die Juden nicht zum Schweigen bringen, geschweige denn der antisemitischen Agitation im Allgemeinen Eintrag thun werde.

Das leitende Blatt des Centrums, die 'Germania', welches in dieser Angelegenheit die Nährmutter der gesamten antisemitischen Presse abgiebt, findet nicht nur, daß die Unschuld Buschhoffs nicht erwiesen sei, es stellt auch ein 'Justizprivileg der Juden' im Allgemeinen fest.

Die Leute in Kantener und in anderen Gegenden glauben jetzt wieder ehrlich daran, daß die Juden zum Passahfest Christenblut gebrauchen. Solche Krankheit muß man beklagen, aber man hat die Pflicht, sie als Krankheit aufzufassen.

Die 'philosemitische' Presse, um diese eingebürgerte, wenn auch nicht ganz zutreffende Bezeichnung zu gebrauchen, handelt aber weder in ihrem eigenen, noch in dem so sehr auf Eintracht und Beruhigung angewiesenen allgemeinen Interesse, wenn sie so ganz anders verfährt, als eine lebensschaffende und gerechte Betrachtung es vorschreibt.

Ein Weiteres: die 'Freis. Ztg.' schreibt heute in Bezug auf den Fall Buschhoff:

'In einem Kulturstaate pflegt man es als ein entsetzliches Unglück zu bezeichnen, wenn ein unschuldiger Mensch monatelang unter der Anklage eines schweren Verbrechens die Entziehung seiner Freiheit zu dulden hat.

Einverstanden. Wo aber war diese korrekte Auffassung zu finden, als unanständiges Jubeln über die Verhaftung Ahlwards und bis an die äußerste Grenze des Erlaubten gehendes Befritteln der Enthastungskenntnisse zwei Blätter füllte? Die Beweggründe für Ahlwards Auftreten mögen andere als politische sein, sein Auftreten selbst ist ein politisches und gerade das hat so überaus fördernd auf den Ausbruch des Antisemitismus gewirkt, daß diejenige Presse, die sonst für volle Rede- und Meinungsfreiheit und strenge Wahrung der politischen Rechte des Einzelnen auftritt, geradezu eine Bewegung des Rechts fordert, wenn sie einen Gegner unschuldig gemacht sehen möchte.

Eine Hauptschuld an der Volksvergiftung, wie sich im Laufe des Kantener Mordprozesses gezeigt hat und auch jetzt noch zeigt, trägt zweifellos die ultramontane Presse. Sie giebt zwar vor, für 'Wahrheit, Freiheit und Recht' zu

kämpfen, aber in Wirklichkeit nährt sie den Unfrieden in der Bevölkerung mit allen Mitteln, erweitert den religiösen Zweispalt und zieht 'Rassenhaß und Klassenhaß und Massenhaß' groß. Auf ein drastisches Beispiel von Wahrheitsliebe der Hefekaplanblätter macht die Kreisfelder Zeitung wie folgt aufmerksam:

Der Erste Staatsanwalt Baumgard hat, gleich nachdem das Gutachten der medizinischen Sachverständigen feststand, wonach das bei der Leiche des kleinen Hegemann gefundene Blut vollständig der Blutmasse entspricht, die ein Kind in dem Alter von 5 1/2 Jahren nur verlieren konnte, um die in hohem Maße aufgeregten Gemüther zu beruhigen, diese Thatsachen dem Kantener Boten (Redakteur Kaplan Breßler) zur Veröffentlichung mitgeteilt.

Großgezogen wird schon in den Gemüthern der Kinder jener entsetzliche Aberglaube, dessen Folgen in dem Buschhoff'schen Prozesse an das Tageslicht getreten sind. Man braucht z. B. nur in dem im (katholischen) Herder'schen Verlage zu Freiburg i. B. erschienenen Buche 'Katholischer Kindergarten oder Legende für Kinder' Erzählungen wie 'der Knabe Werner, ein jugendlicher Blutzeuge' oder der 'selige Andreas von Rino' oder die Erzählung vom 'seligen Simon von Trient' zu lesen.

Wie der gerechte Gott große Sünden eines Volkes auf Jahrhunderte hin schon auf Erden straft, davon sind die Juden seit achtzehnhundert Jahren die lebendigen Zeugen. Aber wie die Strafe, die sie wegen des Kreuztodes Christi leiden, fort-dauert, so dauert auch bei vielen Juden der Haß gegen Christus und gegen die Christen immer noch fort und zeigt sich oft in recht greller Weise.

Nun ist in der Geschichte erzählt: 'Der Jude Tobias lockte ein liebliches Knäblein, es hieß Simon... in das Haus des Samuel. Samuel hatte schon wie ein Tiger nach Blut geseht. Er nahm daher das Kind fogleich und brachte es auf sein Zimmer. Damit der Kleine, durch den fremden Ort erschreckt, nicht schreien sollte, gaben sie ihm Weintrauben, Äpfel und dergleichen Dinge, woran die Kinder gewöhnlich Freude haben.'

Wir wollen unsere Betrachtungen schließen mit der Wieder-gabe der Bemerkungen eines kirchlichen Blattes, die erstens nachdenken und Handeln verdienen. Die 'Protest. Vere.'-Korresp.' schreibt:

Das Salz des Christenthums muß taub geworden sein, wo solcher Fanatismus eine Stätte finden kann. Die Kirche beider christlichen Konfessionen kann da unmöglich ihrer idealen Mission nachgekommen sein, wo sich ein Drama abspielt, das einer Verhöhnung des Gebotes der christlichen Nächstenliebe ähnlich steht. Es ist dieser Vorgang ein Warnungssignal für die Kirche, ihren Kurs zu prüfen, und in Milde und Versöhnung voranzugehen, ehe unser Volkleben vollends in gegenseitiger Verhöhnung zerfällt und zersinken wird.

Wir wollen unsere Betrachtungen schließen mit der Wieder-gabe der Bemerkungen eines kirchlichen Blattes, die erstens nachdenken und Handeln verdienen. Die 'Protest. Vere.'-Korresp.' schreibt:

Das Salz des Christenthums muß taub geworden sein, wo solcher Fanatismus eine Stätte finden kann. Die Kirche beider christlichen Konfessionen kann da unmöglich ihrer idealen Mission nachgekommen sein, wo sich ein Drama abspielt, das einer Verhöhnung des Gebotes der christlichen Nächstenliebe ähnlich steht. Es ist dieser Vorgang ein Warnungssignal für die Kirche, ihren Kurs zu prüfen, und in Milde und Versöhnung voranzugehen, ehe unser Volkleben vollends in gegenseitiger Verhöhnung zerfällt und zersinken wird.

Wir wollen unsere Betrachtungen schließen mit der Wieder-gabe der Bemerkungen eines kirchlichen Blattes, die erstens nachdenken und Handeln verdienen. Die 'Protest. Vere.'-Korresp.' schreibt:

Das Salz des Christenthums muß taub geworden sein, wo solcher Fanatismus eine Stätte finden kann. Die Kirche beider christlichen Konfessionen kann da unmöglich ihrer idealen Mission nachgekommen sein, wo sich ein Drama abspielt, das einer Verhöhnung des Gebotes der christlichen Nächstenliebe ähnlich steht. Es ist dieser Vorgang ein Warnungssignal für die Kirche, ihren Kurs zu prüfen, und in Milde und Versöhnung voranzugehen, ehe unser Volkleben vollends in gegenseitiger Verhöhnung zerfällt und zersinken wird.

Berlin, 17. Juli.

Der Kaiser begab sich am Freitag Mittags bei Nyngan an Bord eines Walfischjägerdampfers. Gegen sechs Uhr Abends kamen Walfische in Sicht, von denen einer er-

legt wurde. Um 1/2 Uhr Nachts kehrte der Kaiser an Bord des 'Kaiseradlers' zurück. Ein zweiter Walfischjägerdampfer mit einem Theil des Gefolges an Bord erlegte ebenfalls einen Walfisch. Am Sonnabend früh erstieg der Kaiser eine Anhöhe mit prachtvoller Aussicht auf der Insel Staaroe. Am Nachmittag wurde die Reise durch den Lyngensjord nach Tromsø fortgesetzt, wo der 'Kaiseradler' um 11 Uhr Abends anlangte.

Der Besuch des Kaisers in den Reichslanden im Herbst d. J. aus Anlaß der stattfindenden Manöver ist nunmehr endgültig festgesetzt. Während der Anwesenheit des Kaisers in Metz wird dort eine auf drei Wochen berechnete Kunst- und Gewerbe-Ausstellung stattfinden, die nicht nur von Elsaß-Lothringen, sondern auch von Baden und der Pfalz reich besichtigt werden wird.

Der Kronprinz und dessen Brüder, Citel Friedrich und Alalbert, sind am Sonnabend auf Wilhelmshöhe bei Kassel angekommen.

Die drei jüngeren Prinzen des Kaiserlichen Hauses sollen am nächsten Mittwoch ihren drei älteren Brüdern nach Wilhelmshöhe bei Cassel folgen.

Wie der elektrotechnischen Zeitschrift mitgeteilt wird, sind im Bundesrath derartige Meinungsverschiedenheiten über das Elektrizitäts-Gesetz zu Tage getreten, daß man es bis auf Weiteres zurückgestellt hat. Bekanntlich hatte der Reichstag dem Gesetzentwurf bereits zugestimmt.

Die Konferenz der Bischöfe Preußens findet erst am 23. August in Fulda statt.

Der sozialdemokratische Parteitag ist nunmehr auf den 16. Oktober hier in Berlin festgesetzt.

Die Meldung über den Aufstand in der ostafrikanischen Landschaft Unianjeme hat schon Bestätigung erfahren. Bei der Ausführungs-Kommission der deutschen Antisilaberei-Lotterie ist ein Telegramm eingegangen, wonach am 5. Juni die verbündeten Truppen der Station Labora und der Expeditionen des Grafen Schweinitz und des Kapitän Spring auf die befestigte Stadt Quiforro einen Angriff gemacht und diese nach hartem Kampf mit einem Verlust von 3 Todten und 8 Verwundeten genommen haben, daß Graf Schweinitz in diesem Kampfe schwer verwundet worden sei, daß die letzten Nachrichten über sein Befinden jedoch leidlich seien. Graf Schweinitz, Kapitän Spring und Lieutenant Meyer würden voraussichtlich einige Zeit in Laboro bleiben müssen.

Die 'Nordd. Allg. Ztg.' bezeichnet die Meldung, wonach der Entwurf der neuen Militärstrafprozessordnung den Reichstag bei seiner nächsten Tagung beschäftigen werde, als durchaus unbegründet.

Frankreich. In dem Palais am Marsfelde zu Paris hat am Sonntag zum Jubiläum der 100jährigen Vereinigung Saboyens mit Frankreich ein Bankett von 2000 Personen stattgefunden, an dem mehrere Minister und der Kammerpräsident Floquet theilnahmen. Floquet hielt eine Rede, worin er hervorhob, Saboyen und Frankreich hätten sich im Jahre 1792 freiwillig vereinigt, seien dann gewaltfam getrennt worden, jetzt aber wiederum vereint; er fügte hinzu, die Erfahrung beweise, daß die Geschichte eine Revanche kenne, welche man jedoch abzuwarten, vorzubereiten und zu verdienen verstehen müsse.

Wilson ist wegen Wahlbeeinflussung unter Zustimmung mildernder Umstände zu 1000 Franken und den Prozesskosten verurtheilt worden.

Frau Raymond, die im Mai ihren ungetreuen Gatten erschossen hat und kürzlich von den Pariser Geschworenen von der Anklage des Mordes freigesprochen worden ist, ist die indirekte Veranlassung zu diplomatischen Verhandlungen geworden. Der Staatsanwalt Cruppi hatte in dem Prozeß in seiner Rede das Verbrechen des Angeklagten als ein 'haitisches Verbrechen' bezeichnet. Der Gesandte der Republik Haiti hat sich darüber bei dem Minister des Auswärtigen Ribot beklagt. Cruppi hat dem Justizminister erklärt, die von ihm gebrauchten Ausdrücke seien unrichtig ausgesagt worden.

In Paris scheint noch nicht volle Klarheit über den Charakter der dort arg hausenden Krankheit zu herrschen. Sicher ist nur, daß sie immer mehr zunimmt. Wenn es in der That nur eine Choleraartige Epidemie ist, dann ist sie sehr merkwürdig, da sie zweifellos ansteckt. Um die Anstreckung durch Kranke zu vermeiden, hat der Pariser Gemeinderath seinerseits 140000 Frs. für die Einrichtung von fünf Baracken zu je 20 Betten für Cholerafranke bewilligt.

Der Streit zwischen England und den Vereinigten Staaten von Nordamerika über die Fischereiberechtigung im Behringsmeere wird jetzt einem französischen Schiedsgerichte vorgelegt werden, zu dessen Leiter der ehemalige französische Votschafter in Berlin, Baron Courcelles, ernannt worden ist.

Rußland. Unter dem persönlichen Vorsitz des Kaisers hat am Donnerstag in Petersburg eine Sitzung von höheren Beamten und Würdenträgern stattgefunden, in welcher die Frage berathen wurde, ob nicht für die Dauer der von der russischen Presse so stark übertrieben dargestellten Cholera-Epidemie die Entsendung eines Diktators in das



Wolga-Gebiet zu empfehlen sei, wie solcher zur Zeit der Pest in Westasien sich bewährt habe.

Der Direktor des Departements für Medizinalwesen, Magosin, begiebt sich auf Befehl des Kaisers nach Südrussland, um Erhebungen über die Einwirkung der Cholera vom Norden des Kaukasus anzustellen und um Maßregeln zu treffen gegen das Umsichgreifen der Seuche in Südrussland.

Mit der Kriegswaffenfabrik in Herstal bei Lüttich hat die russische Regierung einen Vertrag abgeschlossen, wonach 400000 Stück Verdun-Gewehre in Mehrerlader verwandelt werden sollen. Die Umänderung kostet an 15 Millionen Franken und erfordert die Errichtung einer besonderen Werkstätte. Da die Lieferung in zwei Jahren beendet sein soll, und die Waffenfabrik in Herstal noch mit Anfertigung des belgischen Mausergewehres vollaus zu thun hat, wird ein großer Theil des Auftrages durch Lütticher Gewehrfabrikanten ausgeführt werden.

Rumänien. Die Regierung hat mit der Waffenfabrik in Steyr einen Lieferungsvertrag auf 105000 Gewehre abgeschlossen, deren Fertigstellung innerhalb vier Monaten erfolgen muß.

Afghanistan. Eine Grenzverletzung haben sich in Afghanistan die Russen zu Schulden kommen lassen. Ein russischer Kapitän hat mit einigen Kosaken die afghanische Grenze überschritten und eine Stadt besetzt. Als dieser davon Meldung erstattet hat, soll der Zar trotz einer persönlichen Belohnung des Offiziers dessen strenge Bestrafung anbefohlen haben.

Afrika. Der Aufstand in Marokko wird für den Sultan immer unbeständiger. Eine am Donnerstag stattgefundene Schlacht endete siegreich für die Aufständischen. Die Regierungstruppen gingen während des Kampfes zum großen Theil in das feindliche Lager über.

Amerika. Der Senat zu Washington hat einstimmig beschlossen, für die Weltausstellung in Chicago die volle Sonntagsruhe gelten zu lassen und den Verkauf geistiger Getränke während der Ausstellung zu erlauben.

Die Staatsstruppen haben jetzt auch den Hauptstich der aufrührerischen Bergarbeiter nach heftigem Kampfe eingenommen. Die Streikenden drohen, die Bergwerke durch Dynamit in die Luft zu sprengen und sollen ihre Drohung schon bei zwei Stabilimenten wahr gemacht haben. Die Zahl der Toten und Verwundeten hat bis jetzt noch nicht festgestellt werden können. Die Bergleute geben den Kampf jedoch noch nicht verloren und haben mehrere Direktoren als Geiseln mit sich geführt.

**In der Provinz.**

Brandenburg, den 18. Juli.

Abgesehen von der allgemeinen sozialpolitischen Bedeutung, welche die Errichtung zahlreicher landwirtschaftlicher Betriebe in der Form des Rentenguts beinhaltet, scheint das letztere, so schreiben die „Berl. Pol. Nachr.“, auch eine sozialpolitisch nicht unwesentliche Bedeutung für die Ansässigmachung industrieller Arbeiterfamilien zu gewinnen. So ist der Plan in der Vorbereitungsphase, ein in unmittelbarer Nähe einer Fabrikstadt der Ostprovinzen an der Bahn gelegenes größeres Gut mit hierzu geeignetem Boden in der Weise zu Rentengütern auszustufen, daß letztere aus geeigneten Bauflächen für Familienwohnungen der in der Stadt beschäftigten Arbeiter, Gärten und entsprechenden Ackerland bestehen. Bei der Ausarbeitung des Planes ergab sich, daß es möglich sein wird, den Arbeitern ein solches, mit den erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besetztes Rentengut für eine Rente zugänglich zu machen, welche den Miethspreisen der städtischen zum Theil recht wenig günstigen Wohnungen der Arbeiter wenig übersteigt. Erwägt man, daß sich das Renteneigenthum durch Vermittelung der Rentenbank allmählich in lastenfreies Eigenthum umwandelt, so erhellt, wie wesentlich die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Vorteile sind, welche der Arbeiterschaft auf diese Weise in Aussicht gestellt werden.

Das im Kreise Briesen gelegene 10000 Morgen große Rittergut De m b o w a l o n k a, welches früher der Dzialinski'schen Familie gehörte, während der letzten 100 Jahre aber im Besitz der Familie von Hennig war, ist von der Auslieferungs-Kommission angekauft worden.

Mehrere landwirtschaftliche Vereine des Markensburger und Elbinger Bezirks gedenken im Herbst d. J. holländisches Vieh einzuführen. Vom Centralverein westpreussischer Landwirthe ist bestimmt worden, daß die in den Bezirken eingerichteten Vullensstationen möglichst holländischer Bullen aufweisen, Thiere, die auch ins westpreussische Herdbuch gehören. Auf den Stationen Altsede und Elbing werden im September etwa 120 Stück Bull- und Mutterkühe antommen.

Drei Vereinskafes fanden an den letzten beiden Tagen statt; am Sonntag feierte der kaufmännische Verein in Merkur in dem festlich geschmückten Räume des Schützenhauses sein Sommerfest mit Konzert, königlichen Vorträgen des Herrn Volle und Tanz. An demselben Abend war der Buchdruckerverein im „Typographia“ bei Mipow in Dragatz mit vielen Gästen zum Sommerfest versammelt. Hier wechselte Konzert mit allerlei Komik, Feuerwerk, Preisregeln, frühlicher Tafelrunde und Tanz ab. Der Kriegerverein feierte gestern, vom schönsten Wetter begünstigt, im Schützengarten sein Sommerfest. Nicht nur eine große Anzahl der Mitglieder, sondern auch viele Männer und Freunde des Vereins hatten sich eingefunden und füllten die weiten Räume des Gartens, welcher mit Kränzen, Laubgewinden, Rampionen, Fahnen und Wappensteinen durch eine Baumgruppe mit den Büschen der drei Deutschen Kaiser aus dem Hause der Hohenzollern festlich geschmückt war. Nachdem im feierlichen Zuge die Fahnen des Vereins in den Garten gebracht worden war, begann das Konzert, welches von der Kapelle des Regiments Nr. 141 ausgeführt wurde. In der Abendstunde herrschte ein besonders reges Leben. Der Jubel der Kinder erreichte seinen Höhepunkt, als die komischen Figuren der Luftballons hoch in die Lüfte emporstiegen. Mit Ernst und Würde hörte die ganze Versammlung die kurze Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Gymnasiallehrer Hauptmann Hejdans an, und stimmte begeistert in das dreifache Hoch ein, das er auf den obersten Kriegsherrn ausbrachte. Stehend sang die Versammlung darauf die erste Strophe der Nationalhymne. Nach Eintritt der Dunkelheit wurden die Teilnehmer am Feste durch das Schauspiel eines wohlgelungenen Feuerwerks erfreut. Und nun war der von der Jugend ersehnte Moment gekommen, wo der Tanz beginnen konnte; bald wirbelten die frischlichen Paare auf dem Podium im Garten oder im Saale lustig durcheinander.

Am Sonnabend verabschiedete sich im Sommertheater Herr Hofschaulpieler Schacht in dem schon einmal gegebenen Stück „Gefährliche Mädchen“ von unserem Publikum und wurde wieder mit großem Beifall ausgezeichnet, der ebenso dem Schauspielern wie dem Autor galt. Gestern Abend erregte die recht gute Aufführung der Oper „Der Walzerkönig“ große Heiterkeit und vielen Applaus.

Gestern und heute war in der Stadt das Gerücht verbreitet, der verschwundene 51-jährige Sohn des Malermeisters

Karau sei im Schloßthurm auf der Treppe sitzend todt aufgefunden worden. Dieses Gerücht entspricht nicht der Wahrheit, denn man hat von dem Kinde noch immer keine Spur. Dagegen wurde gestern die kürzlich bei Schönwald ertrunkene 51-jährige Tochter eines Schiffers bei Böslershöhe in der Weichsel aufgefunden.

Einer aus fünf jugendlichen Burschen aus der Nachbarortschaft Neudorf bestehende Diebsbände ist unsere Polizeibehörde auf die Spur gekommen. Die Burschen haben eine ganze Reihe von Einbruchsdiebstählen in der Stadt verübt und Gewaaren, Wein, Wäsche, Schuhe u. s. w. sich angeeignet und mit dem Erbeuteten seit Wochen ein „freies frohes“ Leben, zum Theil unter freiem Himmel geführt. Das Haupt der Bände, ein gewisser Zimmermann, ist auch verhaftet, in Neudorf den Brand der Kaufmann'schen Kathe angelegt zu haben. Einer der Taugenichtse, mit Namen Kaufmann, ist verhaftet.

Der Deichhauptmann Warentin in Marrese ist zum Amtsvorsteher ernannt.

Der Amtsgerichts-Sekretär Wille in Danzig ist auf seinen Antrag vom 1. November ab mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Das bisher Herr Adolph Güterbock in Charlottenburg gehörige, im Kreise Gnesen belegene Rittergut Owiczki, 2300 Morgen groß, ist an Herrn Funk aus Gruppe in Westpreußen verkauft worden.

Zu Amtsdorfstehern sind neu- bzw. wiederernannt: Der Amtsrath Burmeiste r-Nählsang, der Hofbesitzer Jarzynski-Damerau (für den Amtsbezirk Liebenhof), der Hofbesitzer Siech-Köhling (für Hohenstein), die Gutsbesitzer Heine-Karlau (für Gerding) und Karaß-Voroshan, der Gutsverwalter Redlinger-Gzierbinschin (für Gardschau), der Amtsrath Sagen-Sobowiz und der Gutsverwalter Fischel-Ulltau.

Der mit der interimistischen Verwaltung der Kreis-Wundarztsstelle des Kreises Labiau beauftragte praktische Arzt Dr. Engel in Neuhäulen ist zum Kreis-Wundarzt dieses Kreises ernannt worden.

An Stelle des Gerichtsvollziehers K. A. Herrn Gehrmann ist Herr Gerichtsvollzieher De genhard t aus Sensburg an das Amtsgericht Soldau versetzt.

Der Regierungsbaumeister Fackel zu Magdeburg ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines gewerblichen Hilfsarbeiters bei der Regierung zu Königsberg und mit der Vertretung des Regierungs- und Gewerbe-raths Sand in seinen Geschäften bei den Regierungen in Königsberg und Gumbinnen beauftragt worden.

Der Papst hat dem Rittergutsbesitzer v. Koscielski zu Karzge das Großkreuz des St. Gregorius-Ordens verliehen.

Der Regierungsrath-Arzt v. Kamph in Bromberg ist der Regierung zu Silesheim überwiesen worden.

Personalien aus der Post- und Telegraphenverwaltung. Postpraktikant Liebeck von Danzig nach Dirschau und der Postassistent Thielemann von Dirschau nach Hohenstein. Auf seinen Antrag tritt in den Ruhestand der Postverwalter Thimm in Pößel.

Im Regierungsbezirk Danzig wird die Jagd auf Neb- und Birkhühner, Wachteln zc. am 24. August, die Hasenjagd am 15. September beginnen.

Krumm, 17. Juli. Auf der Weichsel sind jetzt mehrere Röhre der Strombauverwaltung beschäftigt, für die Buhnenarbeiten den erforderlichen Kies aus dem Weichselbette zu fischen. Das Wasser fällt noch immer, daher ist die Schiffahrt sehr beschwerlich. Die Sanobänke erstrecken sich bis auf die Mitte des Stromes. Auch in der Nähe der Nonnentämpe hat sich eine bedeutende Sandmasse abgelagert.

Briesen, 17. Juli. Heute feierte der Gesangverein „Gemischer Chor“ in dem Waldstier Walde unter Theilnehmung eines zahlreichen Publikums sein Sommerfest. Die wohltauglichsten Gesänge unter der behäbigen Leitung des Dirigenten Kantor Fischer fanden ungetheilten Beifall. Nach der Rückkehr aus dem Walde vereinigten sich die Festtheilnehmer zum Tanze. Der Kaufmännische Verein beging heute ebenfalls sein erstes Sommervergnügen.

Niesenburg, 16. Juli. Gestern war für unsere Garnison ein festlicher Tag. Am 15. Juli 1866 hat die 6. Kürassier-Regiment bei Lübbichow in Wädhren eine Defensivschlacht gegen 16 Geschützen erobert, und dieser Tag wird alljährlich festlich begangen. Vormittags fand auf dem großen Exercierplatz Parade statt, und während des Offizierscorps Abends im Kasino durch Befehlen und Kommanden den Tag feierte, fanden für die Mannschaften in verschiedenen lokalen Tanzbelustigungen statt.

Marientweber, 17. Juli. In der gestrigen Sitzung unseres Lehrervereins sprach Herr Civillehrer Nieschel von der hiesigen Unteroffizierschule über Vortragsmethoden und insbesondere über die neue deutsche Fibel, welche der Lehrer Fohl in Schlesien kürzlich herausgegeben hat. Da diese Fibel ein Beitrag zur Umgestaltung des deutschen Sprachunterrichts namentlich in Zweiprachen-Schulen sein soll, so beauftragte man einige Mitglieder, zunächst mit Privatkollegen Versuche damit anzustellen, über deren Erfolge in einer späteren Sitzung Bericht erstattet werden soll. Unser Männer-Turnverein feierte heute unter Mitwirkung der Kapelle der Unteroffizierschule im Walde bei Nachschloß sein Sommerfest. Die Sommerferien der Landskinder des Kreises Marientweber dauern vom 25. Juli bis 13. August. Die Schulen der Ortschaften, deren Bewohner Tabaksbau treiben, erhalten später sechs Wochen Tabakserien.

Die durch die Emeritierung des Herrn Konfistorialraths Braun fchweig zum 1. Oktober an unserer evangelischen Domkirche zur Erledigung kommende erste Pfarrstelle, mit welcher das Episkopamt in den Kreisen Marientweber und Stuhm verbunden bleibt, hat außer der Wohnung noch ein jährliches Einkommen von 8137 M., wovon indessen bis Ende September 1900 eine Prämienabgabe von jährlich 2238 M. an den landesfürstlichen Pensionsfonds abzuziehen ist. Die Gesamtgemeinde zählt 16370 Seelen mit 24 Schulen und 56 Lehrern. Der zu berufende Geistliche muß vom König bestätigt werden.

Aus dem Kreise Schwiech, 17. Juli. Zu dem Aufsatze über die „Eibe“ in Westpreußen sei bemerkt, daß in der Oberförsterei Lindenburg, in der Nähe des Oberförstereietablißes, ein herrliches Wäldchen prachtvoller Eiben sich befindet, unter dem Namen Biesbich bekannt. Der frühere Oberförster Siewert ließ dem Wäldchen viel Pflege angedeihen.

Jempelburg, 16. Juli. Der bereits verhaftete Haupt-schläger bei dem Angriff auf den Genarm Herrmann hat sich dadurch selbst verrathen, daß er in einem Gasthose zu Montowarsk damit prahlte, er habe einen Menschen tüchtig verhalten, wodurch der dabeisitz stationirte Genarm auf ihn aufmerksam wurde. Nach seiner Aussage hat er die Absicht gehabt, den Genarm S., welchen er bereits für todt hielt, im Morast an dem Jempelno zu versenken. — Gestern ist hier im Jempelnothal zum Zwecke des Brückenbaues für die neue Eisenbahnstrecke eine Dampftrammeinrichtung aufgestellt worden.

Aus dem Kreise Ratow, 16. Juli. Gestern hielt der Lehrerverein Jempelburg eine Generalversammlung ab, zu welcher 16 Mitglieder erschienen waren. Es wurde darüber beraten, ob eine Verminderung der Sitzungen nicht eine regere Theilnehmung seitens der Mitglieder herbeiführen würde. Sämtliche Mitglieder stimmten für die Beibehaltung der 11 jährlichen Sitzungen, welche im Anschluß an die Lokalkonferenzen stattfinden. Kollege Wozahn hielt einen Vortrag: Wie kann der Geschichtsunterricht der Sozialdemokratie steuern?

Danzig, 18. Juli. Heute Vormittag fand hier die Jahresversammlung der Sektion VI der deutschen Seebereifungsgenossenschaft statt. Aus dem Geschäftsbericht sei folgendes erwähnt: Am Schlusse des Jahres 1891 zählte die Sektion 137

Rheder, welche insgesamt 165 Segelschiffe, 67 Dampfer, darunter 3 Fischereidampfer, welche im Bugstren und Bergungsdienst thätig waren, zusammen also 232 Fahrzeuge mit 1761 Mann Besatzung; 1890 waren es 169 Segel- und 64 Dampfschiffe mit 1784 Mann Besatzung. Seit der Einführung des See-Unfall-Versicherungsgesetzes haben sich bis Ende 1891 13 Schiffe der hiesigen Sektion mit 21280 M. selbst versichert. Im Ganzen haben sich bei der Genossenschaft im vorigen Jahre 693 Personen mit 801188 M. versichert. Im Jahre 1891 wurden 83 Unfälle gegen 66 im Jahre 1890 bei der Sektion angemeldet. Darunter waren 11 Todesfälle und 72 Verletzungen. In 5 Fällen wurden die Hinterbliebenen entschädigt, in 6 waren rentenberechtigte Erben nicht vorhanden. Von den 72 Verletzten haben 7 wegen theilweise geschädigter Erwerbunsfähigkeit Rente erhalten, 53 sind in der Karenzzeit wieder hergestellt und bei 7 konnte ein Betriebsunfall nicht festgestellt werden. Sämtliche 11 Todesfälle sind auf Ueberbordfallen bzw. Ertrinken zurückzuführen. Im Jahre 1891 wurde die Sektion mit zusammen 8322 M. belastet. Die Verwaltungskosten betragen 1663 M. gegen 2125 M. im Vorjahre.

Danzig, 16. Juli. (D. Z.) Das 2. Bataillon des Grenadier-Regiments König Friedrich I. ist gestern Abend von den Schieß-übungen in Gruppe hierher zurückgekehrt.

In der vergangenen Nacht hat sich der 59-jährige Arbeiter August W. in seiner Wohnung erschossen. W. wurde heute früh, auf dem Sopha sitzend, einen Revolver im Schooße liegend, mit zwei Wunden am Kopfe von seiner Wirthin aufgefunden. Auf einem mit Bleistift beschriebenen Zettel giebt er Kränklichkeit und Arbeitslosigkeit als Ursache der verzweifelten That an.

Aus dem Kreise Danziger Höhe, 16. Juli. Am 19. d. M. findet das 50-jährige Amtsjubiläum des Lehrers Lehrke zu Weisterwalde statt. Seit einer Reihe von Jahren steht Herr L. an der Spitze des Vereins Danziger Höhe.

Aus dem Kreise Dirschau, 16. Juli. Heute hielten die Lehrervereine St. Trampfen und Hohenstein eine gemeinsame Versammlung in Sobowiz ab, zu welcher 20 Lehrer erschienen waren. Herr Grund sprach über die Vortheile der freien Vereinigungen für Schule und Lehrer, und Herr Karnath berichtete über die Ergebnisse der letzten Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins.

Kamin, 17. Juli. In den vergangenen Jahren haben zu wiederholten Malen Diebe in dem Pfarrhause zu Grunau Einbrüche verübt, weil sie hier reiche Beute witterten. Jedoch haben sie sich meistens mit einigen silbernen Geräthen begnügen müssen, da der Pfarrer vorsichtshalber seine Gelder nicht im Hause behielt. Auch in den letzten Tagen der vergangenen Woche drangen bei Abwesenheit des Pfarrers Diebe durch das Fenster in die Wohnung und entwendeten einige Silberfachen. Es ist aber diesmal gelungen, einen der Einbrecher zu entlarven.

Kamin, 16. Juli. Im Frühjahr beschlossen die Stadtbewohner in diesem Jahre keine Vieherde mehr auf städtischem Grunde weiden zu lassen, weil das Weideland taum den Hirtenlohn deckte, während durch Verpachten des Weidelandes ein Gewinn von mehreren Hundert Mark erzielt werden könnte. Wurden darüber schon die Handwerker und kleinen Ackerbürger mit Unmuth erfüllt, da sie nun größtentheils ihre Kuh verkaufen und die Milch meistens von dem dicht an der Stadt liegenden Borkwerk Kamin kaufen mußten, so wird sich der Unmuth gegen die Stadtväter noch mehr steigern, da die Milch nicht einmal zu haben sein wird, weil auch unter dem Rindvieh des Borkwerks Kamin die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist. — Vor einigen Tagen trieb der Bogt des Gutes Komierowo den Stellmacher Beyna mit einigen Weichselhirschen zur Arbeit an. Darüber gerieth letzterer so in Wuth, daß er mit einem Stenmmarsen über den Bogt herfiel und ihm das Gesicht und die Brust ganz zerfleishte. Die Verletzungen waren so stark, daß der Bogt zwei Tage später starb. Beyna ist bereits gefänglich eingezogen.

Marientburg, 17. Juli. Nach dem Geschäftsbericht unserer Zuckerfabrik ist deren letzte Kampagne recht günstig verlaufen. Die Fabrik hat danach einen Gewinn von 183036 M. erzielt, welcher zur Deckung früherer Verluste benutzt werden wird. Die Gesamteinnahme betrug im vergangenen Rechnungsjahre 972750, die Ausgabe 839714 M.

Rominen, 15. Juli. Nicht allein durch den Orkan im Herbst des vergangenen Jahres, sondern namentlich durch die heftigen Stürme im Frühjahr sind unsere Forsten arg gelichtet worden. Abgesehen von dem mittelstarken Holz liegen auch viele Niesentämme gebrochen durcheinander. Damit diese Hölzer so schnell wie möglich verarbeitet und die kahlen Stellen der Kultur zugänglich gemacht werden, ist der Einschlag an Brenn- und Nutzholz in diesem Jahre weit umfangreicher gewesen als gewöhnlich. Ebenso sind die Plantagengärten bedeutend vergrößert worden, damit ein Ausgleich so schnell wie möglich herbeigeführt werde. Während früher auch auf die Anpflanzungen von anderen Baumgattungen, wie Eichen, Birken, Erlen u. s. w. Bedacht genommen wurde, sollen für die nächsten Jahre fast ausschließlich Nadelbäume angepflanzt werden. Außerdem besteht auch die Absicht, die Alpenpflanze, welche in letzter Zeit durch den Einschlag von Deputatbrennmaterial und ganz besonders durch Muldenhauer vermindert worden sind, in Nadelholzpflanzungen umzuwandeln. — Von einem betrübenden Unglücksfall ist das 8-jährige Söhnchen des Besitzers G. zu Stimbren durch das Spielen mit einer Dreule betroffen worden. Wan hatte das Thier gefangen und in das Zimmer gebracht. Als der Knabe den lichtigen Vogel aus einem verborgenen Winkel herporholten wollte, fiel der Vogel mit Krallen und Schnabel auf den Knaben ein, wobei er ihm so arg das Gesicht verletzete, daß ihm ein Auge verloren giug.

Mohringen, 17. Juli. Der Ostpreussische Feuerwehrrat wurde heute Vormittags im Sitzungssaale der Stadtverordneten durch den Vorsitzenden des Verbandes - Vorstandes Herrn Kusch-Stallpöten mit dem Wunsch eröffnet, daß das edle Werk der freiwilligen Feuerwehren auch an anderen Orten mehr Eingang finden möge. Nachdem der stellvertretende Verbandsvorsteher von Weispreußen Herr Wiebe-Dt. Krone als Gast begrüßt worden war, wurde seitens des Vorsitzenden des hiesigen Bürgermeisters Schmidt großer Dank ausgesprochen dafür, daß die Wehren so gute Aufnahme gefunden hätten. Der Vorsitzende brachte hierauf ein dreifaches „Gut Wehr“ auf den Kaiser aus, worauf die Prüfung der Vollmachten erfolgte. Es waren 22 Wehren mit 23 Stimmen vertreten. Es wurde beschlossen, ein Begrüßungstelegramm an den Herrn Oberpräsidenten von Ostpreußen zu richten. Hierauf erstattete der Vorsitzende den Rechenschaftsbericht für 1891/92, aus dem wir in Kürze anführen, daß die Wehren Rastenburg und Biffel ausgetreten, dagegen Braunsberg eingetreten ist. Die 28 Verbandswehren haben 1259 aktive Mitglieder und arbeiten im Ganzen mit 88 Spritzen. Bedauerlich ist es, daß 2/3 der Wehren keinen Pfenning Unterstützung für die Unterhaltung der Geräte und Spritzen erhalten. Ferner wurde die gründliche Ausbildung der Führer der Wehren und ihrer Stellvertreter im Feuerwehrdienste für nöthig befunden und die Einrichtung von Vortragsabenden mit Lehrkursus in den verschiedenen Gauen angeregt. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, die nöthigen Vorlagen hierzu auszuarbeiten und dem nächsten Verbandstage zur Genehmigung vorzulegen. Um mehr Interesse für den Verband zu erwecken, soll für die Folge ein gedrucker Bericht über die alljährlichen Verhandlungen des Feuerwehrtages den einzelnen Feuerwehren zugehen. In Betreff der Unterstütuungs-Kassen-Angelegenheit wird der Vorstand, auf das Wohlwollen des Herrn Oberpräsidenten für den Verband bauend, eine Audienz zu erlangen suchen, um mit seiner Hilfe die Kasse ins Leben rufen zu können. Hierauf erfolgte der Rathenbericht seitens des Kassierers Klauke-Biffallen, wonach die Einnahme 533 Mark, die Ausgabe 523 Mark betrug. Die ständigen Beiträge der ausgetretenen Wehren von Rastenburg und Biffel wurden niedergeschlagen. Hierauf wurde zur Ergänzungswahl des Verbandes - Vorstandes geschritten und folgende Herren gewählt: Kusch - Stallpöten, Ruhnau-Altenstein, Kofney-Partenfeld und an Stelle des Herrn

Gammer - Allessi Kommission wurde Magnit, Ruhnau wurde der Bortag in Magnit ttheilungen und stehenden ausgebredt. An dem gemeinl Nachmittags fan nach Klären des heimliche Hans a Spritzenprobe an Heber Wehren d Sträusberg den nach dem festlich zum Konzert un d Goldap Herr Kaufmann Ritter wurde Herr Schloffer neballis fell dem zu. — Helfern weil er im Verd Schöneberg verli Heilsberg, Greif aus Pul Terzerof und sich Greif mit Jo Schuh nicht losg am Bistof herum Ladung giug ihm Der Verunglück Begabung. B Biffall am vergangenen Er geriech in se triebe und starb leute waren der rein deutsch feier Uhr währenden dürften. Demge polizeiverwaltung der Pause wieder beschäftigtwel für die Geschäft in städtischen Sonntagsruhe Straße war an treten des Gef Behllingen stark haben machn B Bickn namentlich in And die schwar Wanderverkehrsel befolgen ist, i daß jedes Zan u. s. w. von vo zeige zu erst durch die aus eingeschleppt. H Tiffi, Kammereidorfe Könn eines Ar Als Weidagru achtet, daß der anderen Bursche hat. Das W bereits Anzeig i Kreis mmandos beschlo zogen; sie neh aus dem Rem 80 Waggons n Stralsburg i waren es 23 U Danzig und W der Potsdamer oi Piffan. Leben und Tret Das hiesige 2. seit einiger Ze Nehrung bei W 4. Kompagnie ort aus ein das 1. Bataill nühnde zur Abh Zu diesem Ge reitungen get und 5 Meier verlaufenden aus 5 Theilen Sdreiben beuuf im Schlepptau In Hafen end nach Hoff un ste Bothungen berein hat in stehen beschlo Stadt auf Bes schaffenen Ver trages mit der nach der Hoff machen. K Wreda rige Jubiläi gerufenen hiesi schanden die Landrath Kühn nahmen die er Mängen behan Während des d der Jnnung.

Hierduch  
mit die  
  
eine Flasche  
Spanischen  
Weine  
Spirituose  
Hiergegen hat  
Aktefel einem  
darf zu Drigh  
Grunberg  
B. K.



barunter  
thätig  
belegung;  
34 Mann  
herunter-  
Sektion  
bei der  
1188 Mt.  
en 66 im  
waren 11  
Hinter-  
ben nicht  
theilweise  
in der  
lebensunfall  
find auf  
ahre 1891  
Die Ver-  
Vorjahre.  
Brennereien  
Schieß-

Am 19 d.  
des Lehrers  
von Jahren  
ge.  
e hielten  
gemeinsame  
erfahrungen  
der freien  
berichtete  
Pestalozzi-

haben zu  
Ernao  
U. jedoch  
U begünstigt  
im Hause  
ge drängen  
ster in die  
ist aber

Stadt-  
streb auf  
d kaum den  
elandes ein  
könnte.  
Ackerbürger  
g verkaufen  
t liegenden  
muth gegen  
st einmal zu  
B vorwärts  
ist. - Wor-  
rovo den  
Arbeit an.  
Stemmung  
die Brust  
ß der Bogt  
eingezogen.  
richt unferer  
g verlaufen.  
Mt. erzielt,  
wird. Die  
ahre 972 750,

n Orkan im  
d durch die  
rg gelichtet  
n auch viele  
e Hölzer so  
der Kultur  
Brenn- und  
gewöhnlich  
orden, damit  
Während  
umgattungen,  
men wurde,  
dämme ange-  
die Aspende-  
on Deputat-  
er vermindert  
eln. - Von  
öhndchen des  
er Dyrulle  
und in das  
Bogel aus  
er Bogel mit  
e ihm so arg

che Feuer-  
er Stadt-  
Vorstandes  
et, daß das  
ndern Orten  
retende Ver-  
rene als Gast  
von diesem  
für, daß die  
r Vorstehende  
und die Ein-  
verschiedene  
den Vorstand,  
dem nächsten  
mehr Interesse  
ein gedruckter  
uerwehrtages  
unterstützung  
ohwohlens des  
ie Audienz zu  
eben rufen zu  
des Kassierers  
die Ausgabe  
ausgetreten  
dergeschlagen.

Vorstandes  
Stallpöner,  
le des Herrn

**Gammeter - Allenstein Herr Blad - Petzdorf.** In die Kritik  
Kommission wurden gewählt: Heidemann - P. Holland, Prange-  
Mannit, Ruhnan - Allenstein und Kumpfleer - Pilsalten. Weiter  
wurde der Beschluß gefaßt, den nächstjährigen Feuerweh-  
tag in Raguit abzuhalten. Den Schluß bildeten allgemeine Mit-  
theilungen und Berichte einzelner Wehren, sowie ein vom Vor-  
sitzenden ausgebrachte dreimaliges „Gut Wehr“ auf den Verband.  
Au dem gemeinsamen Mittagessen nahmen 115 Personen theil.  
Nachmittags fand ein Angriß - Mäanderver der Mahrung Wehr  
nach Plänen des Verbands - Vorstehers auf das Kaufmann Leh-  
heim'sche Haus am Markte statt, woran sich auf dem Markte eine  
Spritzprobe anschloß. Nach einem gemeinsamen Marsche sämt-  
licher Wehren durch einige Straßen der Stadt, wobei viele  
Straußchen den Festtheilnehmern auslofen, begab sich der Zug  
nach dem festlich geschmückten großen Garten des deutschen Hauses  
zum Konzert und gemüthlichem Beisammensein.

**Goldap, 17. Juli.** Bei dem Königsstufenfeste errang  
Herr Kaufmann Fago mit 39 Ringen die Königswürde. Erster  
Mitter wurde Herr Brauereibesitzer Schulz mit 38 und zweiter  
Herr Schlossermeister Brandt mit 37 Ringen. Die Fremden-  
medaille fiel dem Herrn Restaurateur Friedeigleit - Marggrabowa  
zu. - Gestern wurde der hiesige Maurergeselle Will verhaftet,  
weil er im Verdachte steht, bei dem an dem Gutsbesitzer Reiner-  
Schöneberg verübten Raubmorde theilhaftig gewesen zu sein.

**Hellsberg, 16. Juli.** Der sechsundzwanzigjährige Wirksohn August  
Greif aus Pudelsheim faufte sich ein verrostetes doppelläufiges  
Terzerol und knallte tapfer darauf los. Dieser Tage machte  
sich Greif mit jenem Schießzeug wieder zu thun, und als ein  
Schuß nicht losgehen wollte, nahm er eine Nadel und stocherte  
am Pistol herum. Auf einmal frauchte der Schuß, und die ganze  
Ladung ging ihm in das rechte Bein und richtete es schrecklich zu.  
Der Verunglückte wurde hierher geschafft und steht in ärztlicher  
Behandlung.

**B Pilsalten, 16. Juli.** Einen schrecklichen Tod fand  
am vergangenen Mittwoch der Grundbesitzer Kutat in Bendiglauken.  
Er gerieth in seiner neu erbauten Mühle mit dem Kopfe ins Ge-  
triebe und starb nach 2 Stunden. - Mehrere hiesige Geschäfts-  
leute waren der Meinung, daß, da die Stadt und die Geschäfte  
rein deutsch seien, sie ihre Geschäfte während des von 12 bis 2  
Uhr währenden litauischen Hauptgottesdienstes offen halten  
dürften. Demgegenüber sagt eine Bekanntschaft der Stadt-  
polizeiverwaltung, daß Gehilfen und Lehrlinge nur noch während  
der Pause zwischen dem deutschen und litauischen Gottesdienste  
beschäftigt werden können. Die Sonntagsruhe beginnt daher hier  
für die Geschäfte bereits um 12 Uhr. Uebrigens findet die sowohl  
in städtischen als ländlichen Geschäften streng durchgeführte  
Sonntagsruhe auch bei allen Geschäftsinhabern Anklang. Die  
Kirche war an den beiden ersten Sonntagen seit dem Inkraft-  
treten des Gesetzes sowohl von Prinzipalen wie Gehilfen und  
Beihilfen fast besetzt. Infolge des bisherigen Geschäftsbetriebes  
haben manche nur höchst selten zum Kirchgange Gelegenheit gehabt.

**B Schiltwindt, 16. Juli.** In vielen russischen Grenzorten,  
namentlich in Slowitz, Wabislawowa und anderen Städten,  
sind die schwarzen Vöden ausgebrochen. Da bei dem regen Aus-  
wandererverkehr eine Uebertragung auf preussisches Gebiet zu  
besorgen ist, so hat Herr Landrath Dr. Schmeubert angeordnet,  
daß jedes Familienhaupt, Aerzte, Gastwirthe, Beamte, Lehrer  
u. s. w. von vorkommenden Bodenfällen sofort telegraphische An-  
zeige zu erstatten haben. Wie festgestellt ist, die Krankheit  
durch die aus den Nothstandsgebieten kommenden Auswanderer  
eingeschleppt.

**H Tilsit, 15. Juli.** In dem an die Stadt grenzenden  
Kämmereidorf Kalkappen machte gestern früh der 18 Jahre alte  
Sohn eines Arbeiters seinem Leben durch Erhängen ein Ende.  
Als Verweggrund zu diesem Selbstmord wird die Thatsache er-  
achtet, daß der junge Mann in der vergangenen Woche mit vier  
anderen Burschen ein junges Mädchen überfallen und vergewaltigt  
hat. Das Mädchen hatte dem Gemarm von dem Ueberfall  
bereits Anzeige gemacht.

**K Kreis Friedland, 16. Juli.** Gegenwärtig haben Kom-  
mandos verschiedener fremder Armeekorps bei uns Quartiere be-  
zogen; sie nehmen die für ihre Truppen bestimmten Quartiere  
aus dem Remonte - Depot Biesken in Empfang. Gestern wurden  
80 Waggons mit jungen Pferden expedirt, und zwar nach Berlin,  
Strasbourg i. G., Brandenburg a. H. und Hannover, vorgestern  
waren es 23 Waggons, sie gingen nach Ostpreußen, Posen, Trier,  
Danzig und Metz, vorgestern verlor man 16 Waggons nach  
der Potsdamer Garnison.

**ei Pilsan, 17. Juli.** Wohl noch nie sah man solviel militärisches  
Leben und Treiben in unserer Stadt, wie gerade in diesen Tagen.  
Das hiesige 2. Bataillon des Infanterie - Regiments Nr. 43 hält  
seit einiger Zeit Schießübungen mit scharfen Patronen auf der  
Wehrung bei Wöwenhagen ab. Die im Fort Stiehe untergebrachte  
4. Kompanie des Fuß - Artillerie - Regiments Nr. 2 wird vom Ort-  
sport aus ein Uebungsfeld abhalten. Gestern Vormittag ist  
das 1. Bataillon des Fuß - Artillerie - Regiments Nr. 2 aus Swine-  
münde zur Abhaltung einer mehrtägigen Schießübung eingetroffen.  
Zu diesem Schießen werden am Fischerhafen umfassende Vorbe-  
reitungen getroffen. Schwimmbecken von 4 Meter Höhe  
und 5 Meter Breite sind auf zwei parallel zu einander  
verlaufenden Balken aus Latten hergestellt. Auch werden  
aus 5 Theilen zusammengesezte Zinckylinder zum Aufbauen der  
Scheiben benutzt. Während des Schießens werden die Scheiben  
im Schlepptau eines Dampfes weit auf See hin- und hergeführt.  
Im Hafen endlich liegen mehrere Torpedoboote, die Probefahrten  
nach Hoff und See vornehmen, und die Peilboote Nr. 3 und 4.  
Die Vorübungen im Hoff vornehmen. - Der hiesige Verschönerungs-  
verein hat in seiner gestrigen Generalversammlung sein Weiterbe-  
stehen beschlossen auch für den Fall, daß der am Ausgange der  
Stadt auf Stellungsgelände belegene Haupttheil der von ihm ge-  
schaffenen Verschönerungsanlagen, in Folge Kündigung des Ver-  
trages mit der Fortifikation, eingeht. Der Verein wird auf dem  
nach der Hofseite belegenen freien Plage Verschönerungs - Anlagen  
machen.

**K Wreschen, 17. Juli.** In diesen Tagen fand die 100jäh-  
rige Jubiläumsfeier der am 11. Juni 1792 ins Leben  
gerufenen hiesigen Müllerinnung statt. Als Ehrengäste er-  
schienen die Herren Graf von Pommern auf Schloß Wreschen,  
Landrath Kuhnke und Bürgermeister Seydel. Mit großem Interesse  
nahmen die erschienenen Gäste die Junungsrede, die mit alten  
Münzen behangen war, sowie andere Alterthümer in Augenschein.  
Während des Festmahls trank Graf v. Pommern auf das Wohl  
der Junung.

**18. Juli.** In das hiesige Gefängnis wurden  
zwei Faltschmähler eingeliefert. Die Leute, aus der Nähe von  
Opotom, sollen seit Jahren falsche Zehnpennstücke angefertigt  
haben. Die Stange und mehrere falsche Geldstücke wurden bei  
ihnen beschlagnahmt.

**Polen, 15. Juli.** Die Kirchenerntestiftung in der Provinz fast  
allenthalben reichlich aus. Am hiesigen Markte ist die Zufuhr  
dauernd sehr reichlich. Das Tännchen Südkirschen wird mit 1,25  
bis 2 Mt. abgegeben. In kleinen Posten erscheinen auch schon  
saure Kirschen. In acht bis 14 Tagen wächst die Zufuhr ins  
Größte; denn die hiesigen Destillateure pressen den Kirchsafft auch  
für den Verkauf. Posener Kirchsafft geht bis nach Amerika.

### Verschiedenes.

- Der amerikanische Gesangsverein „Arion“ hat der  
Stadt Berlin für wohltätige Zwecke den Reinerlös seines  
vorigen Concerts im Betrage von 3467,90 Mark überwiesen.  
- In Wien ist der Verein am Sonntag begeistert empfangen  
worden. Der Bürgermeister von Wien war an der Spitze einer  
Deputation zum Empfang erschienen und führte die Gäste nach  
dem Rathhaus, in dessen Festsaal die Bewirthung erfolgte.

- Nicht dem Professor Koch, wie der Telegraph irrthümlich  
berichtet, sondern dem Professor Henoch ist zu seinem fünfzig-  
jährigen Doktorjubiläum der rote Adlerorden zweiter Klasse mit  
der Zahl 50 verliehen worden.

- Justizrath Götzung ist in der Nacht zum Sonntag in  
Hildesheim, 73 Jahre alt, gestorben. Götzung war schon 1848  
politisch thätig, beteiligte sich bei der Gründung des Nationa-  
ler eins und wurde 1872 von seiner Vaterstadt Hildesheim in  
das preussische Abgeordnetenhaus gewählt, wo er als Mitglied der  
national liberalen Partei namentlich die Maigesetzgebung ver-  
theidigte.

- Die neulich in Berlin wegen Majestätsbeleidigung und  
Beschimpfung von Einrichtungen der christlichen Religion zu zehn  
Monaten Gefängnis verurtheilte sozialdemokratische Näherin  
Agnes Wabnitz ist ihrem Entschlus, im Gefängnis keine  
Nahrung zu sich nehmen zu wollen, bis jetzt treu geblieben, sie  
hat während fast einwöchentliches Fast noch nichts  
genossen.

- „Daß die Holzauktion im Grunewald“ zur  
Anknüpfung liebenswürdiger Beziehungen einer kleinen italienischen  
Stadt mit dem Magistrat von Berlin führen würde, hat der  
Dichter des „Funigen“ Liebes wohl kaum erwartet. Es bestätigt  
sich aber wieder einmal, „das Lied, das Lied hat Flügel“. Und  
so ist denn unsere Holzauktion über die Alpen bis nach Corniglio  
gelangt und der dortige Magistrat muß die Ueberzeugung ge-  
wonnen haben, daß der Holzbedarf von Berlin sehr groß ist.  
Deshalb hat er denn den Stadtkönigern der Reichshauptstadt  
mitgetheilt, daß in Corniglio auch Holzauktion sei und hat sie  
dazu eingeladen. In der Magistratsitzung am Freitag hat diese  
Zuschrift ungemessene Heiterkeit hervorgerufen.

- Ein schwerer Eisenbahnunfall hat am Frei-  
tag, wie schon kurz berichtet, den Orientzug hinter der  
Station Eiben betroffen. Die Lokomotive des Orientzuges ent-  
gleite Abends 11 Uhr mitten auf der Reisebrücke in Folge Rad-  
reihenbruchs, wobei ein Pass- und ein Postwagen umstürzten.  
Zum Glück fuhr der Zug noch zwanzig Meter weiter, so daß der  
letzte Wagen außerhalb der Brücke zu stehen kam. Ein entgegen-  
kommender Güterzug fuhr auf die beide Geleise sperrende Schnell-  
zugsmaschine auf. Personen wurden 8 verlegt und 14 Wagen  
beschädigt. Der Postwagen und mehrere Gepädwagen stürzten  
die Böschung hinab. Die Verwundeten wurden mit der Bahn  
nach Breslau geschafft und in dem dortigen Allerheiligen - Hospital  
untergebracht.

- [Mitten im Thiergarten] ist in der Nacht zum Sonn-  
abend ein unerhörter Raubanfall ausgeführt worden. Auf der  
Charlottenburger Chaussee, in der Nähe des großen Sterns, wurde  
ein Fleischerlehrling, welcher für seinen Meister Fleisch in  
die Markthalle fuhr, von drei Männern überfallen, durch  
Knüttelstöße am Kopf verlegt und vom Wagen ge-  
worfen. Die Männer fuhrten mit dem Wagen in der Richtung  
nach Berlin weiter. Der Lehrling wurde auf der Sanitätswache in  
der Vestfingstraße verbunden und begab sich dann zu seinem Meister  
in die Markthalle. Der Wagen wurde später, auffahrlös und  
seiner Ladung beraubt, in der Hafensäge aufgefunden.

- Zwei Luftschiffer, die am Montag Abend in Havre  
aufgestiegen waren und seitdem vermisst wurden, sind Dienstag  
früh 8 Uhr, im Kanal La Manche treibend, von dem deutschen  
Dreimaster „Germania“ angetroffen und gerettet worden. Die  
„Germania“ hat die Luftschiffer einer französischen Schaluppe  
übergaben.

- [Der Zusammenstoß des Lloyd dampfers „Trave“  
mit der Bark „Fed. B. Taylor“ wird jetzt in seinen Einzel-  
heiten bekannt. Der Dampfer war aus einer Nebelwolke auf  
hellen Sonnenschein gestochen und hatte eine andere dicke Nebel-  
wolke vor sich. In diesem Augenblicke sah der erste Offizier  
W. Meisel die Bark kaum einige hundert Fuß vor sich im Nebel  
auftauchen. An Bord der „Trave“ befanden sich etwa 500 Passa-  
giere, die in ihren Kajüten schliefen und deren Leben und Sicher-  
heit ihm anvertraut waren. Es war unmöglich, den Dampfer an-  
zuhalten. Unter diesen Umständen konnte der erste Offizier nichts  
Anderes thun, als direkt auf das Fahrzeug loszufahren. Er ließ  
deshalb den Bug direkt auf den „Taylor“ richten, traf diesen mit  
voller Wucht hinter dem Bug und schritt ihm entgegen. Kapitän  
Reinkasten eilte unmittelbar nach dem Zusammenstoß auf Deck,  
ließ die Fahrgeschwindigkeit verringern und die Boote ausfahren,  
die sich nun in dem dichten Nebel auf die Suche nach Schiff-  
brüchigen machten. Durch die Peife des Hochbootsmanns des  
Segelschiffes geleitet, fand man nach etwa 20 Minuten einen Theil  
des Wracks, doch nahm es fast drei Stunden Zeit in Anspruch,  
bis man die überlebenden 20 Leute gerettet hatte (zwei sind be-  
kanntlich ertrunken).

- Die Beerdigung der unglücklichen Opfer von  
St. Gervais hat am Freitag in verschiedenen Gemeinden statt-  
gefunden. In St. Gervais hatte man große Mühe, zur rechten  
Zeit die Gruft heranzustellen und die Särge zu beschaffen. Um  
6 Uhr wurden 21 an 8 Tannenholz verfertigte, nur unvollkommen  
mit leichtem weißem Zeug überzogene Särge in die Kirche gebracht.  
In den Särgen lagen 22 Opfer des Unglücks; in einem befanden  
sich Mutter und Kind, welche man nicht getrennt hatte; letzteres

lag in den Armen der Mutter. Die Särge wurden nebeneinander  
in die gemeinsame Gruft gebettet.

- [Der Ausbruch des Aetna] nimmt an Stärke zu.  
Zwei Berge von etwa 250 Meter Höhe haben sich neu gebildet.  
Die Rauchbildung hat zugenommen, während der Ausbruch von  
Steinen anhält. Der Lavaerguß gegen Rifolosi ist drohend  
genommen und vernichtet fortgesetzt die Kulturen, wodurch schon  
bisher ein ganz bedeutender Schaden entstanden ist.

- [Edler Sport.] In San Franzisko hat vor einigen  
Tagen im „Pacific - Klub“ zwischen Macauliffe und Goddard, zwei  
Bauern, die nicht ihresgleichen haben sollen, ein erbitterter Kampf  
stattgefunden. Goddard richtete seinen Gegner in einer Weise zu,  
daß dieser für ewige Zeit kampfunfähig bleiben dürfte. Er  
mußte auf einer Bahre nach Hause getragen werden; das linke  
Auge war ihm herausgerissen, von den Rinnbäden hingen blutige  
Fleischstücke herunter, die Rippen waren vollständig aufgerissen,  
ein Arm verrenkt und zwei Rippen gebrochen. Auch Goddard  
sah nicht minder schön aus, sein Gesicht war angeschwollen wie  
ein Ballon und vollständig zerkratzt. Und das nennens a Ver-  
gnüg'n, singt Valentin im „Verchwender.“

- [Ein Riesenthurm] soll nun doch in Chicago zur  
Weltausstellung errichtet werden und zwar einer, der 1492 Fuß  
hoch sein soll; es hat sich nämlich dieser Tage in Chicago eine  
Gesellschaft gebildet, welche das Unglaubliche mit Hilfe eines  
Aktienkapitals von 6 1/2 Millionen Dollars zu Wege bringen will.  
Der „Himmelsstürmer“ soll bis zum Mai 1893 vollendet sein.  
Als Lage ist das Seeufer in der Nähe der Weltausstellungsan-  
lagen auserkoren, während Stahl und Eisen das Material bilden  
sollen. Am Sockel soll der Riese eine Fläche von 500 Fuß im  
Durchmesser bedecken, während oben in der luftigen Höhe von  
1492 Fuß die Statue des Columbus auf einer Fläche von 52  
Fuß thronen soll. Am Fuße des Riesenthurmes beabsichtigen die  
Unternehmer vier je siebenstöckige Hotels zu errichten, die zu-  
sammen 3000 Zimmer enthalten sollen, außerdem sollen diese  
Hotelgebäude Läden, Bureau, Speisezimmer u. s. w. aufweisen.  
Auf den Dächern der Hotels beabsichtigt man hängende Gärten  
von „Babylon“ einzurichten. Ganze Reihen solcher Gartenterrassen  
sollen bis zu jenem Theil des Thurmes führen, von wo er sich  
spiral förmig erhebt. Rings um den Hauptschaft des Thurmes  
wird ein Doppelgeleise angebracht, auf dem man mit einer elektri-  
schen Eisenbahn bis zur Höhe von 1300 Fuß gelangen wird. Die  
Bahn wird sich spiral förmig um den Thurm winden. Die Länge  
der Bahn wird sieben englische Meilen betragen. Die Gesellschaft  
beabsichtigt, so großartige Vorkehrungen zu treffen, daß volle  
100000 Personen die Spitze des Thurmes an einem einzigen Tage  
besuchen können.

- [Oberammergau in Chicago.] Das bekannte Passion-  
spiel von Oberammergau soll in Chicago zur Weltausstellung auf-  
geführt werden. Die Hauptdarsteller aus dem bairischen Dörfchen  
sollen für das Unternehmen gewonnen werden und die Aufführung,  
die Scenerie u. s. w. soweit wie möglich dem Original anschließen.  
Es ist nur die Frage, ob die Oberammergauer, denen die guten Tra-  
ditionen ihrer Spiele so sehr am Herzen liegen, in Chicago als  
gewerbsmäßige Schauspieler aufzutreten gewillt sind.

### Neuestes. (Z. D.)

**Berlin, 19. Juli.** Bei Koepenick stieß am Sonntag  
ein mit 250 Passagieren des Berliner Rauchklubs ge-  
fülltes Dampfboot auf den Brückenkopff. Die Leichen eines  
ertrunkenen Ehepaars sind gefunden. Ob mehr ertrunken,  
ist noch unbekannt. Mehrere Personen sind verletzt.  
Angesehene Berliner Bürger bildeten ein Komitee,  
um die verschollenen Saumlungen für Buschhoff zu ver-  
einigen.

**London, 18. Juli.** Durch einen Vulkanausbruch  
soll die zwischen Celebes und Mindanao liegende west-  
indische Insel Sanga vollkommen zerstört sein. Die Be-  
wohner, angeblich 12000, wären um gekommen.

**Paris, 18. Juli.** Bei den unter choleraähnlichen  
Erscheinungen Gestorbenen ist keine Spur des Kochschen  
Cholera - Komma - Bazillus, dagegen reichlich das für  
Darmkatarrhe charakteristische Bacterium Coli ge-  
funden worden.

**Petersburg, 18. Juli.** Nach amtlicher Mittheilung  
sind in den drei letzten Tagen in Stadt und Gouverne-  
ment Saku 108, in Transkaspien 33, in Turkestan 29,  
und auf der transkaspiischen Eisenbahnlinie 17 Cholera-  
todesfälle vorgekommen.

**Catania, 18. Juli.** Die Thätigkeit des Aetna  
ist geringer, das unterirdische Geräusch schwächer. Der  
Lavastrom hat mehrere Häuser und einen Kastanienwald  
zerstört.

Eingesandt.  
Sollte es sich nicht empfehlen, am 30. d. Mts., dem Tage  
der Bod. - Auktion in Bankau, das Schießen in Gruppe  
einzustellen? wer die Berge durch die beiden Granaten  
im Bankauer Garten im vorigen Jahre gesehen hat, muß mit  
einiger Besorgnis für sein Leben dorthin reisen.  
Ein Gewarnter.

Danzig, 18. Juli. Getreidebörse. (Z. D. von H. v. Morstein.)	Mat	Regulirungspreis z.	
Weizen (pro 126 Pfd. holl.): unzer.		freien Verkehr z. 197	
Umsatz: 10 To. hochbunt u. weiß ..	215	Gerste incl. gr. 112 Pfd. .. 153	
hellbunt .. .. .	210	.. .. fl. 106 Pfd. 148	
Termin Sept.-Oktbr. 180-181		Hafers incländisch .. .. 160	
Regulirungspreis z. freien Verkehr ..	212	Erbsen .. .. . 170	
Roggen (pro 120 Pfd. holl.): fest.		Milben .. .. . 203-210	
inländischer .. .. .	194-195	Rohwunder incl. geschäftl. Rendement 88% ..	12,40
russ. - poln. z. Trausf. 152		Spiritus ( loco pr. 10000 Liter 0/0 kontingentirt ..	60,00
Septbr.-Oktbr. .. .	164-165	nichtkontingentirt ..	40,00

**Königsberg, 18. Juli 1892. Spiritusbericht.** (Tele-  
graphische Depesche von Portratius u. Grotche, Getreide, Spiritus-  
und Woll - Kommissions - Geschäft.) per 10000 Liter 0/0 loco  
ontingentirt Mt. 60,00 Brief, unontingentirt Mt. 40,00 Brief.  
Berlin, 18. Juli. (Z. D.) Russische Rubel 200,95.

**Desinfectionsmittel**  
wie:  
Carbolsäure 100%  
Chlorkalk  
Desinfections - Pulver  
Schwefelsaures Eisen  
u. empfiehlt zu billigsten Preisen  
Drogenhandlung der Schwanaapothek  
Graudenz. Markt 20.

**Pfirische**  
empfingen und empfehlen  
**F. A. Gaebel Söhne.**  
Herbststrüben  
in feisfher Waare zur Saat und kleinen  
großen Posten  
Lupinen (8685)  
verkauft billigst  
**J. G. Weise.**  
Eine Dampfeschmaschine  
Colemobile, fast neu, nebst Stroh - Ele-  
vator, zu verkaufen bei Schliep, Fab-  
rik bei Braunsberg.

**Schmiedeblassbälge**  
hiesiges Fabrikat, offert billigst  
**F. Czwiklinski.**  
Apricosen  
vorzügliche Frucht, empfiehlt (8717)  
Gustav Schulz.  
Fetten  
**Räucherlachs**  
empfeht  
**Gustav Schulz.**  
Sehr schönes Braun- u. Weißbier  
H. Schalla.

Zuhaber des vollen Ober-  
lehrerzeugnisses an Kgl. Gym-  
nasium, Ordinarius u. gewe-  
sen, will höhere  
**Privat - Schule**  
gründen. Offerten an  
Hofrichter, Thorn, Mauerstr. 62.  
Eine a. Frau, Mutter von 6 Kin-  
dern, im Alter von 11 W. bis 8 J.,  
deren Verjorger krank darniederliegt,  
möchte w. v. den Kindern, weil dieselbe  
sonst nirgend Hilfe bekommen l., an ev-  
kindert. Leute verschenten. Solche Leute,  
die sich erbarmen und Elternhilfe ver-  
treten wollen, werden gebeten, ihre gef-  
Offerten bald unter Nr. 970 postlags-uf  
Briefen Westpr. einzulegen.

Dierduch zeige ich ergebenst an, daß  
mir die (8712)  
  
eine Flaschenverladerage ihrer  
Specialitäten in  
**spanischen u. portugiesischen  
Weinen, englischen  
Spirituosen, Cognacs usw.**  
hiergegeben hat und empfehle ich vorstehende  
Artikel einem geehrten Publikum bei Ver-  
kauf zu Originalpreisen.  
Graudenz, im Juli 1892.  
**B. Krzywinski.**

**B. Krzywinski.**



Durch die allmähliche Geburt eines Kindes wurden hochverehrt  
Weggon und Frau Margarethe  
geb. Kunze.  
Marsch bei Graudenz,  
den 17. Juli 1892.

Ihre am heutigen Tage vollzogene  
Heilige Verbindung beehren sich ergebenst  
anzukündigen  
Thorn, 17. Juli 1892.  
Kithograph Otto Feyerabend  
und Frau Ida, geb. Wentzler.

Diesem Herren, welche an einem  
Schwarz in Straßburg (8476)  
am Sonnabend, den 23. Juli d. J.,  
Abends 8 Uhr, im Hotel Sausouci  
Rathfindenden

**Abschiedsessen**  
Ich zu betheiligen wünschen, werden er-  
gebenst hierzu eingeladen und gebeten, die  
bestimmte Befugnis ihrer Teilnahme bis  
zum 21. d. Mts. dem mitunterzeichneten  
Rechtsanwalt **Trommer** in Straß-  
burg einzuliefern.  
Straßburg Wpr., den 15. Juli 1892.  
Hoge. Möller. Muscate. Probst.  
Rodegra. Rosenhagen. von Selle.  
Weber. Trommer.

**Im Garten  
zum schwarzen Adler.**  
Deute Dienstag, den 19. Juli  
**Abend-Concert**  
Anfang 7,8 Uhr. Eintrittspreis 30 Pf.  
**Nolte.**

**Theater in Neumark.**  
Mittwoch, den 20. Juli:  
Der Trompeter von Säckingen,  
Gesangsstück nach Victor Schöffel.  
**Im Concertgarten  
„Zum Deutschen Kaiser“**  
bei J. Wolffrom in  
**Tuchel**  
am Freitag, den 22. Juli 1892,  
ein großes  
**Militär-Concert**

ausgeführt vom Trompeter-Corps  
des Wlancs Regts. von Schmidt  
(1. Pomm. Nr. 4) aus Thorn,  
unter Leitung seines Stabskomponisten  
Herrn Windolf statt.  
Brillante Beleuchtung des Gartens,  
Aufsteigen eines Luftballons und  
Stangenklettern etc.  
Entree à Person 50 Pf., Familien-  
billets (3 Personen) 1 Manl. Anfang  
8 Uhr Abends. Programm an der  
Kasse. Nach dem Concert auf Wunsch  
**Tanz.**

**Liedertafel.**  
Dienstag, den 19. d. Mts. Übungs-  
stunde. (8755) N.  
**Restaurant Löwenbräu**  
empfiehlt  
**Große Krebse.**

**Dampfer  
Wanda**  
Kapitän Johann Götz,  
label in Danzig Dienstag, Mittwoch  
und Donnerstag Vormittag, u. in Ne-  
sa a h w a s s e r nach sämtlichen Westschel-  
städten bis Graudenz. Expedition in  
Danzig Ferdinand Krahn, Schöpferei 15.  
**Theodor Florkowski,**  
(9528) Dampfer-Expedition.

**Bekanntmachung.**  
Mittwoch, den 20. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr  
werde ich Getreidemarkt Nr. 27, Hof:  
1 Kleiderstuhl, 2 Frachtwagen,  
1 Häckelmachine, 1 Heberzieher,  
1 Weckuhr, 2 Bilder, 2 Schen-  
kassen, für Photographen ge-  
eignet, u. a.  
Öffentlich zwangsweise versteigern.  
Graudenz, den 18. Juli 1892.  
Heyke, Gerichtsvollzieher.

Patentirt in allen Industrie-Staaten.  
In 2 Jahren über  
22000 Stück  
In Verkehr  
gebracht.

**Normalflug  
Aventzki Graudenz.**

Der  
Normalflug  
(PATENT VENTZKI) ist  
das beste ACKERGERÄTH der  
Gegenwart. Gleichgültig verwendbar ein-  
und zweischarig, zum Schalen, Flach- und  
Tiefpflügen. Probeplüge werden abgegeben.  
Man verlange stets „NORMALFLÜGE PATENT VENTZKI“

**Bekanntmachung.**  
Am 21. d. Mts., Vormittags 10 Uhr  
werde ich Marienwerderstr. 33 Hof  
2 große Kisten, 1 Korb, 1  
Remontoir-Taschenuhr, versch.  
alte Herren- u. Damenkleidungs-  
stücke, Wäsche, Porzellan, Ge-  
schirr etc. etc. 8682  
Öffentlich meistbietend versteigern.  
Graudenz, den 18. Juli 1892.  
Blank, Hilfsgerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**  
Mittwoch, den 20. d. Mts.,  
Nachmittags 4 Uhr  
werde ich in Grünfelde bei Doffoczyn  
**1 Parzelle Roggen**  
auf dem Galm  
Öffentlich zwangsweise versteigern. (8715)  
Graudenz, den 17. Juli 1892.  
Heyke, Gerichtsvollzieher.

**Zwangsversteigerung.**  
Mittwoch, den 20. Juli 1892,  
von Vormittags 10 Uhr ab,  
werde ich bei dem Kaufmann Herrn R.  
Schmidt jun. hier selbst (8634)  
1. ca. 5 Ctr. verschied. Sämmen,  
2. 1 Kiste Ultramarinfarben,  
3. 1 Kiste Ultramarinringrün,  
4. 4 Ctr. verschied. Stahlforten,  
5. 1 Kleiderstuhl,  
6. 1 Sopha,  
7. eine große Partie neue eiserne  
Ofentüren,  
Öffentlich an den Meistbietenden gegen  
gleich baare Zahlung versteigern. (8634)  
Briesen, den 14. Juli 1892.  
Sellke, Gerichtsvollzieher.

**Bekanntmachung.**  
Die Michellauer Trift ist vom 25.  
bis 26. Juli d. J. wegen Reparatur  
einer Brücke für Fuhrwerke gesperrt.  
Gruppe, den 17. Juli 1892.  
Der stellvert. Amtsvorsteher  
Kopper.

**Öffentliche  
Zwangsversteigerung.**  
Am Mittwoch, d. 27. d. Mts.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
werde ich bei dem Besitzer Mathias  
Cielkowski in Polzaydowo  
**1 Hofwerk nebst Drechskasten**  
meistbietend gegen gleich baare Zahlung  
verkauft. (8665)  
Neumark, den 17. Juli 1892.  
Poetzal, Gerichtsvollzieher.

**Öffentliche  
Zwangsversteigerung.**  
Am Dienstag, den 26. d. Mts.  
Nachmittags 4 Uhr  
werde ich bei der Besitzerin Josepina  
Eugaiska in Nawra (8674)  
**3 Kühe u. 1 Schwein**  
meistbietend gegen gleich baare Zahlung  
verkauft. (8674)  
Neumark, den 18. Juli 1892.  
Poetzal,  
Gerichtsvollzieher.

Auf dem Wege von Blandau  
nach Lissowo ist am 17. d.  
Mts. ein Meubailon gefunden. Gegen  
Inserionskosten abzugeben bei Schreiber,  
Blandau bei Gottesfeld.  
Der Knecht Gustav  
Romanik aus Duggoral hat  
seinen Dienst bei dem Besitzer Kureck  
in Biewortken ohne rechtmäßigen Grund  
verlassen. Sein Aufenthalt ist unbekannt.  
Da Inhaberschaft beantragt ist, bitte  
die Polizeibehörden sowie die Herren  
Gendarmen, auf den Gefuchten zu fahnden  
und mir den ermittelten Aufenthalt un-  
gehindert mitzutheilen. (8669)  
Der Amtsvorsteher  
Sommerfeld.

**Lozomobilriemen  
u. Ledertreibriemen**  
in allen Längen und Breiten, von  
reinem Kern englischer Leder, of-  
feriert zu den billigsten Preisen die  
Leberhandlung von  
**F. Czwiklinski.**  
Lupinen (8684)  
sucht zu kaufen  
**C. F. Piechotka.**

**Verdingung.**  
Im Wege der öffentlichen Verdingung sollen die folgenden  
Lieferungen zum Neubau dreier Lazarethbaracken und eines Reichen-  
hauses für das Garnison-Zweiglazareth am Schwan in Graudenz  
vergeben werden.  
1. Die Lieferung von 363,00 cbm Feldsteinen  
2. Die Lieferung von 1,011,000 Stück Ziegelsteinen  
3. Die Lieferung von 3350 hl gelöschten Kalk  
4. Die Lieferung von 62400 kg Portland Cement  
5. Die Lieferung von 960 cbm Mauerwand.  
Die Bedingungen liegen im Bureau des unterzeichneten  
Baubeamten Oberthornerstraße 24 II. hier selbst aus und können  
in den Dienststunden daselbst eingesehen werden. Die mit ent-  
sprechender Aufschrift versiegelt und portofrei einzusendenden An-  
gebote werden daselbst  
**Freitag, den 22. Juli cr.**  
in Gegenwart der etwa erschienenen Mitbieter eröffnet und zwar:  
Zu 1 um 9 Uhr Vormittags  
Zu 2 um 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags  
Zu 3 um 10 Uhr Vormittags  
Zu 4 um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vormittags  
Zu 5 um 11 Uhr Vormittags.  
Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.  
Graudenz, den 16. Juli 1892.  
gez. **Herzfeld,**  
Garnison-Bauinspektor.

**Reste-Ausverkauf.**  
Roben knappen Maasses und  
**Reste**  
welche sich in verschiedenen Abtheilun-  
gen meines Lagers angesammelt haben,  
werden von heute ab zu aussergewöhn-  
lich billigen Preisen ausverkauft.  
**S. J. Kiewe.**

**Wasserdichte Staken- und Ernte-Pläne,  
Unterlege-Pläne**  
zum Ausbreiten des Rapses, sowie zum Auslegen der Wagen, von  
doppeltstüdigem, starkem Segeltuch in allen gewünschten Größen zu billigen Preisen.  
Messingösen zur Befestigung und Aufschrift des Gutsnamens werden  
nicht extra berechnet. (8629)  
Muster und Preislisten gratis und franco.  
**J. E. W. Hellgardt, Königsberg i. Pr.,**  
Lizent Nr. 5,  
Fabrikant wasserdichter Segeltuche und Leinwandstoffe, sowie aller hieraus  
gefertigter Artikel.

Einen Posten zurückgesetzter  
Kleiderstoffe empfiehlt zu sehr  
billigen Preisen  
**S. J. Kiewe.**

**Das billigste Loos der Welt.**  
— Für nur 10 Pf. kann man 2500 Mark gewinnen. —  
**Große Mühlhausener Geld-Lotterie**  
Hauptgewinne: 250,000 — 100,000 — 50,000 etc. etc.  
Ganze Loose 6 Mk., halbe 3,25, 1/4 1,75, 1/8 1 Mk., 1/100 10 Pf., 1/1000 für 1 Pf.  
Porto 15 Pf., Vorkauf 20 Pf. bei **Gustav Kaufmann,** Kirchenstraße 13.  
Eine freundl. Wohnung be-  
stehend aus 2 Stuben, Küche nebst Zu-  
behör ist vom 1. Oktober zu vermieten.  
Schumacherstr. 10.  
Damen finden zur Niederkunft  
unter strengl. Discretion  
Rath und gute Aufnahme bei Hedemae  
Dietz, Bromberg, Postenstr. 15.

Oberhemden, Chemisette,  
Kragen u. Manschetten  
in allen Größen und Weiten,  
Nachhemden  
Mk. 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3,  
Unterhemden  
Mk. 0,50, 0,60, 0,75, 1, 1,25, 1,50, 2,  
Trieots und Unterhemden  
Mk. 0,60, 0,75, 0,90, 1, 1,25, 1,50, 2,  
Damenhemden,  
Jacken und Beinkleider  
Mk. 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50,  
Staub- u. Plüsch-Unterwä-  
che in allen Größen,  
Höschen,  
Knaben- und Mädchenhemden  
Mk. 0,35, 0,40, 0,45, 0,50, 0,60,  
0,75, 0,90, 1,  
Kinderkleider u. Schürzen  
Mk. 0,30, 0,40, 0,50, 0,75, 1, 1,25,  
1,50, 2,  
Morgensüße  
in vielen neu-n Mustern und guter  
Ausführung, Stück Mk. 6,  
Erstlings-Wäsche  
und Gummi-Unterlagen  
empfiehlt (8719)  
**H. Czwiklinski.**

**GesundheitsApfelwein**  
garantirt rein  
vielfach  
35 Laufm. 30 Pf. p. St.  
kristallklar & von  
kräftigster Qualität  
**Ferd. Poetko Guben.**  
Wahbar der Kgl. Preuss. Staatsmedaille.  
Für besten Apfelwein

Bestellungen auf prima reinen  
**Kernhimbeersaft &  
Kernkirchschaft**  
nehmen zum billigsten Tagespreise ent-  
gegen  
**M. Helmcke & Co.**  
Vermietungen u.  
Pensionsanzeigen.

Suche zum 1. August od. 1. September  
eine Wohnung  
von 4-5 Zimmern.  
Offerten an die Expedition des Ge-  
selligen unter Nr. 8888 erbeten.

Gerichtliche Wohnungen von  
5 und 8 Zimmern, Pferdehall und Re-  
mise, sofort oder Oktober zu vermieten.  
Zu erst. Liebitze, Schützenstraße 3.  
2 Wohnungen bestehend aus 2  
Stuben, Küche und Zubehör zu ver-  
mieten. Przelopowich, Trinitestr. 15.  
Kleine und große Wohnungen  
zu vermieten Kl. Tarpn 38.  
Wohnungen zu 3 und 2 Zimmern  
mit Zubeh. zu verm. Oberbergstraße 70.  
Eine Wohnung für 150 Mk. zu  
vermieten.  
Blod. Kalmersstraße 21.

**Salzstrasse 5**  
1 Wohnung mit großer Werkstätte,  
sich eignen für Tisch-  
ler, Böttcher Schloffer etc.  
**Lindenstrasse 19**  
1 Wohnung zwei Stuben, Küche  
und Zubehör  
**Kirchenstrasse 11**  
1 Wohnung drei Zimmer, Küche  
und Zubehör  
sind zu vermieten durch (8323)  
**G. Kuhn & Sohn.**

**Die Balkonwohnung**  
bestehend aus 7 Zimmern, ist zu ver-  
mieten und kann sogleich bezogen wer-  
den. Pagen, Schützenstraße 20.  
Eine Wohnung zu 38 u. 34 Thlr.  
zu vermieten Oberbergstraße 18a.

**Eine Wohnung**  
ist umzugs halber sofort oder vom 1. Ok-  
tober zu vermieten.  
Dschinski, Unterthornerstraße Nr. 21.  
1 Wohnung v. 2 ger. Vorderzim-  
mern, reichl. Zubehör ist Herrenstr. 3  
mit separat. Eingang v. der Herrenstr.  
vom 1. Oktober zu vermieten. Zu erst.  
das. 2 Tr. i. d. Nachmittagsst. v. 2-5  
Eine Wohnung im Hinterhaus  
ist zu vermieten (8729)  
Langestraße Nr. 3.  
Eine Wohnung, best. aus zwei  
Zimmern mit Zubehör, parterre, und  
eine Wohnung, 4 Treppen, auch ein  
Pferdestall, vom 1. Oktober zu ver-  
mieten Getreidemarkt Nr. 12.  
Ein möbl. Zimmer zu vermieten  
(8716) Labakstraße 31.  
3 Schüler finden in Danzig gute  
Penstion bei liebevoller Behandlung  
und kräftiger Kost.  
Meldungen werden briefl. mit Auf-  
schrift Nr. 8695 durch die Expedition  
des Geselligen erbeten.  
**Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.**  
Dienstag 19. Juli. „Der Bureaufrat“  
Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.  
Heute 3 Blätter.



Aus der Provinz.

Graudenz, den 18. Juli.

Thorn, 17. Juli. Mit Rücksicht auf die Choleraepidemie hat die Polizeiverwaltung die Hauseigentümer und Einwohner aufgefordert, die Höfe sauber zu halten, die Abflüsse mit Wasser zu spülen und zu desinfizieren...

Joseph Kainz trat gestern auf unserer Sommerbühne als Wirt in der Rolle des jungen Schriftstellers Ernesto in Schegars „Galeotto“ auf. Er begeisterte durch sein Spiel die Zuschauer zu endlosem Beifall.

Warlubien, 16. Juli. Das regnerische Wetter der letzten Tage wehmet die Landwirthe mit gemischten Gefühlen auf. Die Pflanzungen sind sehr des erquickenden Regens; andererseits hätte man gern schönes Wetter, weil die Roggenernte begonnen hat.

O Rautenburg, 15. Juli. Am 3. August wird das dem Landwirth Koesky gehörige, in Bodelborz belegene Gutchen gerichtlich veräußert werden. Das Areal beträgt etwa 800 Morgen, ist tragsamer Boden und schließt sich unmittelbar an die Rautenburger Wälder an.

F Kreis König, 16. Juli. Unsere Nachricht, betreffend die Besichtigung des Schwarzwassers durch zwei Offiziere bedarf insofern einer Erklärung, als die Anwesenheit der Offiziere im Zusammenhang steht mit der diesjährigen Kavallerieübungsreise.

aus dem Kreise Schlochau, 16. Juli. Auf dem Abbau des Dorfes S. verstarb vor etwa 14 Tagen der Sohn des Besitzers S. Er ist jetzt in einer Grube verhaftet und aufgefunden. Im Einberufen mit den Kreisbeschultheben hat der Landrath den Beginn der Sommerferien für die Volksschulen des Kreises auf den 25. Juli und den Schluss auf den 6. August festgesetzt.

Neustadt, 16. Juli. Das Rittergut Schloß Platen ist für 172000 M. an Herrn Hell aus dem Kreise Mogilno verkauft worden. Die Faus- und Lausenstücke unter dem Hindenhof greift nicht allein in unserem Kreise, sondern auch im Rautenburger Kreise um sich.

aus dem Kreise Karthaus, 15. Juli. Am Dienstag war Hofprediger a. D. Stöcker in Mirchau anwesend, um in der dortigen Kirche die Trauung einer Tochter des Rittergutsbesitzers Hauptmann Köhlig-Wysocki zu vollziehen.

Rosenberg, 17. Juli. Auf der gestern abgehaltenen Fohlenschau wurden 66 Fohlen vorgeführt. Vom Kleingrundbesitz erhielten Prämien: E. Schneider-Garnau 50 M., Engel und Groß-Riefenburg je 40 M., F. Punnal-Jakobsdorf, Blach-Peinridau und Reichle-Schadenbruch je 30 M., Wuttke-Garnau, Joh. Volkmann-Riesentrich, Aug. Stabnau-Garnau und Leichen-Wachsmuth je 20 M.

Liegenhof, 15. Juli. Von ruckloser Hand war gestern Morgen auf das Schienengeleise der Strecke Liegenhof-Simonendorf in der Nähe von Tralau ein großer Stein gelegt worden.

Mohrungen, 16. Juli. Seit gestern hat unsere Stadt ein Festfeld angelegt, da heute und morgen der 11. ostpreuss. Feuerwehrtag hier abgehalten wird. Heute Nachmittag trafen die zahlreichsten Festtheilnehmer hier ein.

Bräunsberg, 15. Juli. Wegen Uebertretung der Vorschriften über die Sonntagsruhe ist hier bereits gegen fünf Gewerbetreibende mit Strafen vorgegangen worden.

Poland, 16. Juli. Um drei gewerbliche Unternehmungen wird unsere Stadt in nächster Zeit bereichert. Zunächst läßt Herr H., Besitzer des Dampfjägewerkes Maldeuten, eine Dampfschleiferei errichten.

Thorn, 17. Juli. In dem nicht weit von der russischen Grenze entfernten Dorfe Romanowen hat man dieser Tage einen interessanten Fund gemacht. Dasselbe sind von zwei mit der Ausbeutung der Dorfstube beschäftigten Arbeiter elf Goldstücke vorgefunden, welche zweifellos von dem großen Räkzug der Franzosen im Winter 1812/13 herrühren.

Ausschuß zur Hebung der Wege-Baumpflanzung an, indem er denjenigen Gemeinden, deren Pflanzungen sich in besonders gutem Zustande befinden, eine Prämie von 100 Mark zukommen läßt.

Königsberg, 15. Juli. Ein neuer Badeort ist an unserer nördlichen samländischen Strande seit zwei Jahren im Entstehen begriffen. Roshenen heißt der kleine Ort, er liegt eine halbe Meile westlich von Kranz inmitten der großen Bucht zwischen der Kurischen Nehrung und der Altküder Spitze.

Stallupönen, 16. Juli. In Betreff des in Nr. 160 gemeldeten räthselhaften Todesfalls in Grünhof ist nunmehr festgestellt, daß Selbstmord vorliegt. Der betreffende schon seit langer Zeit zum Trübsinn neigende Bekkerjohn hat sich in einem Wahnfinnsanfall mit der Sense die Schlagader an Hals geoffnet.

Bronberg, 16. Juli. Die Lehrer an den hiesigen Volksschulen waren vor einiger Zeit beim Magistrat um anderweitige Regelung ihrer Gehaltsverhältnisse vorstellig geworden, hatten aber auf dieses Gesuch einen ablehnenden Bescheid erhalten.

Schulitz, 15. Juli. Die jüdische Gemeinde wird in nächster Zeit den alten Tempel niederreißen lassen und an dessen Stelle ein neues Bethaus errichten.

Schneidemühl, 14. Juli. Infolge Spiels mit einer Schußwaffe hat sich heute Vormittag der 12jährige Sohn des Gärtnereibesizers Neu hier selbst eine schwere Verletzung zugezogen.

Posen, 15. Juli. Dem Brauereibesitzer Habed in Grätz ist auf der internationalen Weinmarktsr. Ausstellung zu Berlin für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Grätzer Bierbrauerei die goldene Medaille zuerkannt worden.

Polen, 15. Juli. In den Tagen vom 31. Juli bis 5. August begeht die hiesige Schützengilde, die zur Zeit 200 Mitglieder zählt, ihr 250jähriges Jubiläum.

Polen, 15. Juli. In den Tagen vom 31. Juli bis 5. August begeht die hiesige Schützengilde, die zur Zeit 200 Mitglieder zählt, ihr 250jähriges Jubiläum. Die Gründung der Schützengilde fällt mit der Erbauung der Stadt im Jahre 1642 zusammen, und aus diesem Grunde wird das Fest als ein allgemeines städtisches Fest gefeiert werden.

Stolp, 16. Juli. (D. B.) Die Mitglieder der im Frühjahr in Schlawe und Rügenwalde gegründeten Bezirksverbände des „allgemeinen deutschen Bauernvereins“ senden ihr Mahlvieh nach dem Berliner Central-Viehhofe und lassen es daselbst für ihre Rechnung durch einen Vieh-Kommissionär verkaufen.

Stolp, 16. Juli. (D. B.) Die Mitglieder der im Frühjahr in Schlawe und Rügenwalde gegründeten Bezirksverbände des „allgemeinen deutschen Bauernvereins“ senden ihr Mahlvieh nach dem Berliner Central-Viehhofe und lassen es daselbst für ihre Rechnung durch einen Vieh-Kommissionär verkaufen.

Stolp, 16. Juli. (D. B.) Die Mitglieder der im Frühjahr in Schlawe und Rügenwalde gegründeten Bezirksverbände des „allgemeinen deutschen Bauernvereins“ senden ihr Mahlvieh nach dem Berliner Central-Viehhofe und lassen es daselbst für ihre Rechnung durch einen Vieh-Kommissionär verkaufen.

Wienzuchtverein St. Krebs.

In der letzten Sitzung sprach der Schriftführer über die Zulassarbeiten. Schwärme waren noch bis zum 10. in vollem Werk bis zum 15. d. Mts. gut aufzustellen, da die Haupttracht hoffentlich bis in den August dauern wird.

Verschiedenes.

[Edelmetall im Seewasser.] Es ist eine längst bekannte Thatsache, daß das Seewasser Gold und Silber enthält, freilich in so winzigen Mengen, daß an eine Gewinnung durch Verbrennung garnicht gedacht werden kann.

[„Pardon!“] „Ich erlaube mir, mich vorzu stellen.“ Aus der Darstellung des Zwischenfalles mit dem französischen Generalkonsul im Cafe Bauer zu Leipzig in dem „Leipziger Tageblatt“ geht hervor, daß der bedauerliche Antritt damit begann, daß ein Franzose, der an den Stuhl eines Deutschen gesessen hatte, nicht sofort um „Pardon“ bat.

Der Deutsche glaubte Anspruch darauf zu haben — „weil man sich bei uns wegen derartiger Vorkommnisse zu entschuldigen pflegt.“ — Bei uns — allerdings! — aber nicht so in Frankreich! — Die Franzosen, welche man nicht mit Unrecht ein höfliches Volk nennt, sind in vieler Hinsicht viel weniger förmlich als die Deutschen.

Der Grund davon mag darin liegen, daß man in großen Centren, wie Paris — und die Sitten von Paris sind ja doch in letzter Instanz maßgebend für ganz Frankreich — jede Annäherung mit Fremden ängstlich vermeidet, da man ja nie ganz sicher ist, wen man vor sich hat und was man von ihm erwarten muß.

Aus deutschen Wädern.

Kurort Salzbrunn. Frequenz 15. Juli 2549 Personen mit Begleitung, 1904 Personen gemeldeter Fremdenverkehr, insgesamt 4453 Personen.

Geschäftliche Mittheilungen.

Der vor Kurzem in der Maschinen-Fabrik von Heinrich Panz in Mannheim stattgehabte Brand hat auf die Leistungsfähigkeit der Fabrik keinen Einfluß ausgeübt. Die zur Verfügung fertigen, von dem Feuer vernichteten 23 Lokomotiven und 12 Dampfeschmaschinen sind sofort durch die auf verschiedene Plätze vertheilten Vorräthe ersetzt worden.

Standes-Amt Graudenz.

vom 10. Juli bis 17. Juli.

Aufgebote: Reichendittor Adolf Jenst und Veronika Rosinski. Lehrer Max Perlot und Lydia Zemke. Schuhmacher Johann Rowalski und Helene Szachyelski.

Geburten. Arbeiter Gustav Boemert mit Johanna Boehm. Lehrer Adolf Krebs mit Elisabeth Metz. Kahneigner Robert Böhle mit Bertha Blemke. Kond. Seminarlehrer Severin Waker mit Marie Gaim. Maurergesell Hermann Stobbe mit Auguste Schulz.

Storbefälle: Albert Sauer, 17 Jg. Henriette Wendland geb. Wenski, 73 J. Strafgefängener Albert Großhowski, 61 J. Heinrich Schaldach, 1 Tag. Johann Albert Dermann, 5 M. Friedrich Nieme, 9 M. Paul Salek, 1 M. Gertrud Hoffmann, 10 M. Margarethe Pochert, 4 M. Wanda Krzywinski, 4 J. Hugo Boemert, 1 St. Eine männliche Todgeburt. Witwe Pauline Schler geb. Robinski, 75 J.



**Viehverkäufe.**



**Rambouillet-Stammherde**  
Bankau 5. Bahn- u. Posth. Warlabien Wp.  
Sonntag, d. 30. Juli 1892, Mittags 3 Uhr:  
**Auktion**

über ca. 60 sprungfähige Böcke in  
eingelegten Preisen von 75-200 Mk.  
Zuchtrichtung: Großer, tiefer Körper  
mit langer, edler Wolle. Auch in diesem  
Jahre kommen viele ungehörte Böcke  
zum Verkauf.  
Die vielfach prämierte Herde kann  
jedemzeit beichtigt werden.  
Züchter der Herde: Herr Schärer-  
diver Albrecht-Guben.  
Bei Anmeldung Fuhrwerk bereit  
Bahnhof Warlabien, sowie an der  
Weichsel im roten Adler.  
Abnahme der Böcke und Ausgleich  
des Betrages nach Lieberkunft.

**C. E. Gerlich.**



**Der Bockverkauf**  
aus meiner  
**Rambouillet-Kammwoll-**  
**Stammherde**  
beginnt  
**am 23. Juli, Mittags 1 Uhr.**  
Auf vorherige Anmeldung Wagen  
Bahnhof Riesenburg. (6889)  
von Puttamer, Gernem,  
bei H. Trommner Wp.

**Bock-Auktion**

zu Dembowalonka Westpr.,  
am Freitag, den 29. Juli cr.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
über circa 44 sprungfähige  
**Rambouillet-Kammwoll-**  
**Wollblut-Böcke.**

Es sind dieselben schön entwickelt,  
von großer und tiefer Figur, bei edler  
Kammwolle. Die Herde wurde 1885  
durch Auswahl der Elite aus den Herden  
von Guerin-Gallot, Simonet-Villers  
und Lesbre-St. Escobille gebildet und  
stets reinblütig weiter gezüchtet.  
Kataloge 8 Tage vor der Auktion  
auf Wunsch. (8180)



**Rambouillet-Stammherde**

**Sullnowo**  
Zuchtrichtung: Edle Kammwolle  
auf großen tiefen Körpern.  
Züchter: Herr Schärer-  
diver Neetzow-Stralsund.  
Bahnstationen: Schwes 1/2 Stunde,  
Laskowitz 1/2 Stunde Gaussee.  
Post- und Telegraphen-Station:  
Schwes (Weichsel).

Der XVII. Bockverkauf beginnt am  
**Montag, den 1. August cr.**  
Nachmittags 2 Uhr  
zu Preisen von 75 bis 200 Mark. Bei  
Konkurrenz tritt Versteigerung ein.  
Die Herde, vielfach prämiert, erweist  
sich zwei Mal  
**den ersten Staatspreis.**

**Hampshire-Böcke**

zu jeder Zeit veräußlich zu Preisen von  
90-120 Mark.  
Bei rechtzeitigem Anmeldung Fuhr-  
werk an den Bahnhöfen.  
**F. Rahm.**  
Junge, stark entwickelte (6705)  
**Oxfordshiredown-Böcke**  
17 bis 18 Monate alt, stehen zu an-  
gemessenen Preisen zum Verkauf in  
Annaberg a. d. Weis, Kreis Graubenz.

**Zwei Mastkälber**

ca. 2,50-3,00 Ctr. schwer, sind ver-  
äußlich in Gut Neuenburga Wp.

**Braune Ostfriesen, ohne Abz., hochedel!**

Bullkälber a. 0,50 Mk. v. Pfd. Lebendgew. u. 4 Mk. Stallgeld ab bief. Bahnhof  
**Stammzucht der großen weißen Yorkshire-Vollblut.**  
Im Alter v. 2 Mon. Zuchteber 45 Mk. Zuchtjähre 35 Mk. ab bief. Bahnh.  
" " 3 " 62 " 49 " incl.  
" " 4 " 85 " 70 " Stallg.u. Käfig  
Sprungfähige Eber 140-250 Mk., gedeckte Erstlingsjähre 110-150 Mk.  
**Dominium Domschlaf bei Hammerstein Westpr.**



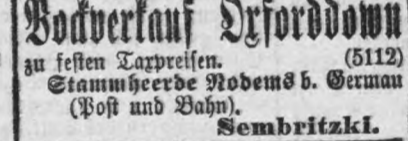
**Der freihänd. Bockverkauf**  
der  
**Merino-Kammwoll-**  
**Stammherde**  
**Nendorf p. Dt. Eylau Wp.**  
hat begonnen. (8689)  
**P. Doehling.**



**100 Kammwollhämmer u.**  
**50 Mutterschafe**  
veräußlich in Pöschel bei Nito-  
lauen Wp. (8527)



**Bockverkauf**  
aus der Stammherde  
**großer engl. Fleischschafe**  
(Hampshiredown-Züchtung)  
**zu Lichtenthal**  
per Czernwinz  
hat begonnen. Auf Anmeldung wird  
Fuhrwerk auf dem Bahnhof Czernwinz  
sein. (7034) **B. Plehn.**



**Bockverkauf Oxforddown**  
zu festen Tariffen. (5112)  
Stammherde Hübens b. Gernem  
(Post und Bahn).  
**Sembritzkl.**



**Stammherde Paulsdorf**  
bei Hochzechen, Bahnstation Wiedersee.  
Der  
**Bockverkauf**  
beginnt am 23. Juli  
cr., Mittags 1 Uhr.  
Bei vorheriger rechtzeitiger Anmeldung  
Wagen Wiedersee. (8672)  
Die Guts-Verwaltung.



**100 Kreuzungslämmer**  
Ende Januar geboren, Durchschnitts-  
gewicht ca. 45-50 Pfd., veräußlich in  
Annaberg a. d. Weis, Kreis Graubenz.  
Sieben gute  
**Rambouilletböcke**  
aus renommierten Herden  
stammend, sind wegen Ein-  
richtung einer veränderten Zuchtrichtung  
sehr preiswerth zu verkaufen.  
Dom. Kopitzlowo bei Czernwinz.  
Sehr fettes englische

**Lämmer**

aus Stallmast sind veräußlich in größ-  
eren oder kleineren Posten, auch ein-  
zelnen auf der Domaine (8559)  
Unistaw, Kreis Culm.

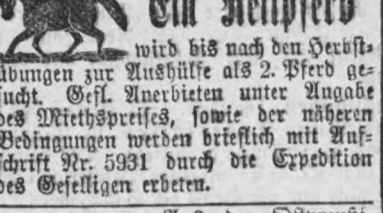


**150 Weideschafe**  
veräußlich in Powiatel  
bei Jablonowo.  
3 Stück je nach Wochen alte  
**Plymouth-Rochhähne**  
verkauft (8643)  
Röschel, Thorn, Tuchmacherstr. 20.

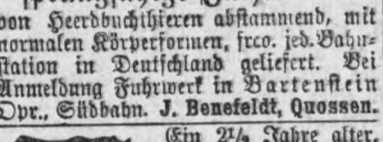
Dom. Ersthof bei Schwes sucht  
unter günstigen Bedingungen  
**500 Stück Schafe**  
auf Weide zu nehmen.  
Auch sucht dasselbe einen unterber-  
ratheten, älteren (8618)  
**Wirtschaftsbeamten.**  
Gehalt nach Lieberkunft. Marken  
verbeten. Nicht Antwort gilt als  
ablehnend. **Friedemann.**



Ein edel gesaugener,  
5jähriger (7299)  
**Dunkelschimmel**  
(Wallach - Rustic - Blut), 6 Zoll  
groß, gut geritten, ohne jede Untugend  
und gesund, sehr vornehmer Reithof,  
für 1200 Mark veräußlich. Dom.  
Augusthof bei Dt. Braze Wp.



**Ein Reithof**  
wird bis nach den Herbst-  
übungen zur Ausbille als 2. Pferd ge-  
sucht. Gest. Anerbieten unter Angabe  
des Mietpreises, sowie der näheren  
Bedingungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 5331 durch die Expedition  
des Gefelligen erbeten.



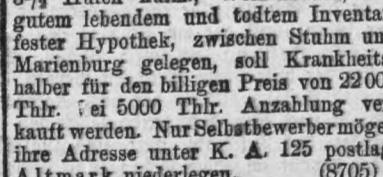
Aus der Dübren-  
schen Holländ. Stamm-  
herde, Quossen u.  
Gallungen Döpr. werden  
jeder Zeit (7009)  
 **sprungfähige Zuchtbullen**  
von Herdbüchtern abstammend, mit  
normalen Körperformen, succ. jed. Jahrs-  
station in Deutschland geliefert. Bei  
Anmeldung Fuhrwerk in Barckenstein  
Dpr., Südbahn. J. Bonefeldt, Quossen.



Ein 2 1/2 Jahre alter,  
**Holländer Bulle**  
von schöner Figur, schwarz  
und weiß gefleckt, Mutter im Herdbüch-  
angehörig, steht preiswerth zum Verkauf.  
Dombrowken bei Göttersfeld.  
(8712) **Ohl.**



**40 fette Schweine**  
stehen zum Verkauf in Annaberg bei  
Weis, Kreis Graubenz. (7963)  
In Döschewo bei  
Thorn stehen 4 sprungfä-  
**Eber**  
der Yorkshire-Rasse von normalen Formen  
zum Verkauf. (8648)  
Zwei angelegte junge  
**Hirten-Hunde**  
10 Monate alt, sind veräußlich in  
Gut Neuenburg Westpr. (8376)



**Verkauf**  
16 Euten, 12 gute Leghühner, 1 Jahr  
alt, 20 Küken, 1 Berghund, 1/2 Jahr  
alt, selbiger ist sehr wascham. (8742)  
P. Thiele, Kallinterstraße 23.

**Geschäfts- u. Grund-**  
**stücks-Verkäufe.**

**Ein Grundstück**  
3 1/2 Hufen kalm., Weizenboden, mit  
gutem lebendem und totem Inventar,  
fester Hypothek, zwischen Stamm  
und Marienburg gelegen, soll Krankheits-  
halber für den billigen Preis von 22000  
Thlr. bei 5000 Thlr. Anzahlung ver-  
kauft werden. Nur Selbstwerbenden  
ihre Adresse unter K. A. 125 postlag.  
Altmark niederlegen. (8705)

**Bauern-Grundstück**  
Kulmer Niederung, 70 Morgen bester  
Boden, ertragreicher Obstgarten von ca.  
1200 Bäumen, ist mit voller Ernte Alters-  
wegen zu verkaufen. Finger, Groß  
Kamppe bei Dronowitz, Bahnstation  
Forbon. (8710)

**Mühlenverkauf.**  
Ein reizend gelegenes Mühlengrund-  
stück (Holländer), Kunden- und Geschäfts-  
müllerei, nebst 5,84 Hektar Land, an  
Gaussee und Bahn gelegen, ist wegen  
Krankheit des Besitzers bei geringer An-  
zahlung zu verkaufen. Offerten werden  
brieflich mit Aufschrift Nr. 8681 durch  
die Expedition des Gefelligen erbeten.  
**Leerstehendes Gutshaus**  
wird von einer Familie zu miethen ge-  
sucht. Gest. Offerten mit genauer Be-  
schreibung und Mietzinsforderung werden  
brieflich mit Aufschrift Nr. 8723 durch  
die Expedition des Gefelligen erbeten.  
Ein in besser Lage Bromberg's be-  
findliches Lokal mit schönem Garten  
und Einrichtung ist vom 1. Oktober cr.  
zu verp. resp. zu verl. Gest. Offert. an  
J. Kroschmer. Bromberg.

**Gelegenheitskauf.**

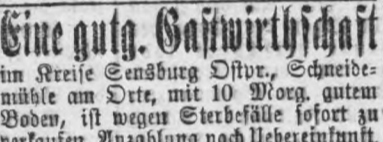
Meine in sehr günstiger Lage und  
verehelichem Ort befindliche unter-  
und obergründige Brauerei, mit Morg.  
Land, die durch eingetretener So-  
millenverhältnisse gezwungen zu veräuß.  
Fachleuten, die auf Ankauf reflektiren,  
bietet sich keine zweite so günstige Ge-  
legenheit, wie gute und sichere Brodstelle.  
Offerten werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 8727 durch die Expedition des Ge-  
felligen erbeten.



Ein im besten Zu-  
stande befindliche  
**Holländer**  
**Windmühle**  
in einem großen Kirchdorfe gelegen, mit  
2 franz. Gängen, Zylinder u. guten  
Wohn- und Wirtschaftsgewänden, vier  
Morgen Ländereien, soll Umstände halber  
sofort für den billigen Preis v. 9000 Mk.  
verkauft werden. Offerten werden brief-  
lich mit Aufschrift Nr. 8389 durch die  
Expedition des Gefelligen erbeten.

**Bäckerei.**

Ein in besser Lage hiesiger Stadt  
am Markt belegene, durch Neubau aufs  
Bequemste eingerichtete Bäckerei, in der  
seit unendlicher Zeit dieses Gewerbe  
mit Erfolg betrieben worden ist, nebst  
dazu gehöriger, sehr bequemer und ge-  
räumiger Wohnung, soll durch den  
Unterzeichneten, vom 1. Oktober, auf  
Wunsch auch früher verpachtet werden.  
Neue, im Juli 1892.  
Th. Correns, Kreisrath.



Ein  
**Gastwirtschaft**  
mit Land, in ein. groß.  
Kirchdorfe gelegen, wor-  
in nebenbei seit ca. 50 Jahren ein Ma-  
terial- und Manufakturwaren-Geschäft  
betrieben wird, ist sofort sehr preiswerth  
zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
S. Kossler, Pr. Stargard.

**Ein gutg. Gastwirtschaft**  
im Kreise Gausburg Ostpr., Schneide-  
mühle am Orte, mit 10 Morg. gutem  
Boden, ist wegen Sterbefälle sofort zu  
verkaufen. Anzahlung nach Lieberkunft.  
Bedingungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8460 durch die Expedition  
des Gefelligen erbeten.

**Conditorei**

Ein neu eingerichtete  
ist von sofort, anderer Unternehmungen  
wegen zu verkaufen. Zur Uebernahme  
sind 5-6000 Mark erforderlich.  
Bedingungen werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 8606 durch die Expedition  
des Gefelligen erbeten.

**Die Besingung**

der Frau Gutsbesitzer Barlin Stangen-  
dorf bei Gr. Neuhau (Marienwerder  
Niederung), 3 Kilometer von Neuenburg  
gelegen, bestehend aus 65 Hektar gutem  
Weizenboden, sehr guten zweifelhafte  
Kühenwiesen, sehr einträglichen Obst-  
gärten, guten Wohn- und Wirtschafts-  
gebäuden und vollständigem fodtem und  
lebendem Inventar, (Grundsteuer 144  
Mark, Hypothek 30000 Mark Landshaft),  
ist im Ganzen oder getheilt unter gün-  
stigen Bedingungen zu verkaufen durch  
F. Jacoby, Neuenburg Wp.

**In großen Kirchdorfe**  
sucht junger Kaufmann ein Material-  
waren-Geschäft nebst Gartenland zu  
pachten oder kaufen. Offerten unter Nr.  
9639 an die Exped. der Danziger  
Zeitung, Danzig erbeten.

**Wassermühle**

mit 2 Mahlgängen und 1 Grampgang,  
auf welcher mit guter Rundschaft Handels-  
und Kundenmüllerei betrieben wird, ist  
mit dazu gehörigem 9 Hektar großen  
sehr gutem Ackerland und Wiesen, der  
ganzen Ernte, guten Wohn- und  
Wirtschaftsgewänden, komplettem leben-  
dem und totem Inventar zu verkaufen.  
Reflektanten wollen sich melden bei  
F. Jacoby, Neuenburg.

**Gärtnerei!**

Ein im besten Betr. sich bef. Kunst-  
u. Handwerksmehrer, wozu 1 Gewächsh.  
u. Wasserb., 15 Frühbeete u. ca. 7 H.  
Garten, geh. i. w. vorgeh. Alt. d. Ver-  
o. 1. Okt. cr. ab u. g. Bed. zu verpacht.  
**Friedrich Telke,**  
Gr. Mocker bei Thorn.

Als Bevollmächtigter der Kaufmann  
F. L. B. Bienda erlaßten Erben be-  
absichtige ich zwecks deren Auseinander-  
setzung die in hiesiger Stadt belegene  
**Nachlaß-Grundstücke**  
einzelnen oder zusammen freihändig zu  
verkaufen. Verkaufstermin habe ich auf  
**Dienstag, den 2. August cr.,**  
vormittags 10 Uhr  
in meinem Bureau anberaumt. (7840)  
In einem der Grundstücke wird seit  
40 Jahren ein gangbares Material-,  
Kolonial-, Eisenwaren- und Schand-  
geschäft betrieben. Beschäftigung ist jeders-  
zeit gestattet, ebenso bin ich zu jeder  
Anspruchsertheilung stets bereit.  
Angerburg, den 6. Juli 1892.  
**Axt,**  
Rechtsanwalt und Notar.

**Erbschaftsangelegenheit** soll das des  
Kaufmann Gr und die 7 Erben ge-  
hörige, in hiesiger Stadt belegene  
**Grundstück**  
Haus Neidenburg Nr. 257, in wel-  
chem seit vielen Jahren ein Material-  
waren- und Schandgeschäft betrieben  
wird, am **Wittwoch, den 31. Au-  
gust cr.,** vormittags 10 Uhr, im  
Bureau des Unterzeichneten meistbietend  
versteigert werden. (8594)  
Die Kaufbedingungen können im  
Bureau eingesehen werden und werden  
auch auf Wunsch gegen Erstattung der  
Auslagen abschriftlich mitgetheilt.  
Anzahlung 3000 Mk. Mietungs-  
kaution 1000 Mk.  
Neidenburg, im Juli 1892.  
**Der Notar.**  
Dr. Gradowski.

**Neuzeit günstig.**  
Ein Gasthaus, seine Gebäude, mit  
einigen Morgen sehr gutem Acker, allein  
in einem großen Kirchdorfe, große Küllter im  
Umkreise, nur feine alte Brodstelle, ist bei  
wäufiger Anzahlung sofort zu verkaufen.  
Offerten bitte an M. Wiczorek,  
Bischofswever der Westpr. zu richten.  
Retourmarke erbeten. (8390)

**Avis!**

Besingungen jeder Größe werden zu  
kaufen gesucht und bitte genaue Anschläge  
einzusenden an **M. Wiczorek,**  
(8391) Bischofswever der Wp.

**Gelegenheitskauf!**

Anderer Unternehmungen wegen be-  
absichtige ich mein dacht an der Bahn  
und Stadt gelegenes  
**Nittergut**  
von 550 Morgen, mit gutem dankbaren  
Boden und Wiesen, herrschaftl. Wohn-  
haus und Garten, schönen Gebäuden,  
sowie mit voller Ernte und Inventar  
für den billigen Preis von 86000 Mk.  
bei 15-20000 Mk. Anzahlung sofort  
zu verkaufen. Nur eine feste Hypothek.  
Bedingungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8633 an die Exp. des Gefell. erbet.

Ein in Bromberg, nahe des  
Bahnhofes, in lebhafter Straße ge-  
legenes, größeres  
**Grundstück**  
worin seit Jahren ein Materialwaren-  
Geschäft betrieben wird, ist preiswerth  
zu verkaufen. Anzahlung erforderlich  
5000 Mk. Selbstreflektanten bitte ihre  
Offerten unter A. K. 777 in die  
Exp. des Ostdeutschen Lokal-Anzeigers,  
Bromberg einzusenden.

Ein maßiges  
**Grundstück**  
hast an der Bahn gelegen, in der Nähe  
von Danzig, worin (8630)  
**Material-Geschäft, Mehl-**  
**Handlung und Brodverkauf**  
mit gutem Erfolg betrieben wird,  
ist Umständen halber zu verkaufen.  
Selbstkäufer erfahren Näheres in  
Danzig, Goldschmiedegasse 33 part

**Gutsverkauf.**  
Mein in Theilhaberschaft bestehendes  
Gut, 1740 Morg. groß, bestehend aus be-  
stimmtem Ackerland, ca. 200 Morg.  
(zur Hälfte zweifelhafte) Wiesen, einem  
ca. 120 Morg. gr. See, ca. 500 Morg.  
Fichtenwald (Kant- u. Brennholzbe-  
stand), e. Wasser-, Mahl- u. Schneide-  
mühle, welche erstere an den jetzigen  
Monatspächter auf 10 Jah. mit 13000 Mk.  
p. a. verpachtet, ob. für 18000 Mk. ver-  
kauft werden kann, bin ich gewillt  
behnfs Auseinandersetzung  
für den Preis v. 95000 Mk. sofortig. ver-  
kaufen. Wohn- u. Wirtschaftsgö-  
bäude gut erhalten, Inventar voll-  
ständig. Auch bin ich bereit, den Wald  
für 25000 Mk. eventl. auch die Mühle für  
18000 Mk. zu behalten, so daß das gangt  
Landgut nur noch 52000 Mk. kosten würde,  
worauf eine Anzahlung von 20000 Mk.  
genügt. Reflekt. wollen sich gef. u. J. R. 8731  
an Rudolf Mosse, Berlin S. W. wenden

**Haus**

in Culm, beste Lage, worin  
ein Restaurant seit einigen Jahren mit  
gutem Erfolge betrieben wird, ist Fam-  
lienverhältnisse halber zu verkaufen. Nä-  
heres in Culm, Graubenzstraße 18, I. ober  
Graubenz a. Kirchenstraße 15, im Laden.

**Wald**

ca. 1000 Morgen, davon 1/3 Schlagbar,  
Klobenholz, 1/3 Stangen, 1/3 Fichten,  
soll verkauft werden. Näheres bei  
Raguse, Bromberg, Danzigerstr. 118

**Herren**

Nur in  
der U  
zeit vorhand  
lagen eins g  
in erwerben.  
hier durchweg  
kräfte im Uel  
Städte und Uel  
haben, Cha  
verbunden, v  
und gar au  
dagegen.  
ist es gut sein  
bauen." Um  
jeder Größe e  
1. die sch  
Umgebung v  
mitler schw  
Wiesen, Alle  
schaftlichem  
Wirtschafts  
guten Uel. u  
stehenden Be  
Kaufpr. 540  
2. eine  
Mrg., durch  
boden u. gut  
bäuden u. U  
lobtem Inve  
u. gut. Hyp  
haupt Alles  
Anz. 6-75  
kann stehen  
3. eine  
von 400 M  
föbiger Leh  
Forstlich, n  
herrsch. Wö  
guten Wirt  
u. totem In  
u. fester  
preis 48000  
4. eine  
Mrg., in ein  
mitler trag  
Forstlich, c  
Wald, Geb  
großer Ob  
todtem Inve  
u. guter D  
wegen für 2  
von 21000  
zahl zu verk  
5. eine  
118 Mrg.,  
Lehnboden  
mit einem  
gr. mass. 2  
parlat. gr  
Feldern, g  
wegen Loh  
mit 4500-  
6. für  
Gastwirth  
tables Kr  
vorg. Acker,  
Besitzer, a  
gr. Orte, i  
liegenden B  
mit hochf.  
18000 Mk.  
In allen  
Provision!  
Häntowen  
R. Pote  
Güter  
Ein in  
Bahnhofstr.  
grundstück  
größeren G  
Lage ist mi  
Bauplag U  
Anfragen f  
Expedition  
Bromberg.  
**Ein C**  
**Wiat**  
nebst Tang  
richten Alte  
S n  
G  
mit 6 Jim  
Beranden,  
Brunnen z  
billig zu ver  
zu vermiet  
H. Haag,  
**Wein**  
im vollen B  
und Wiesen,  
pentarium,  
dam, will ich  
sofort verka  
mit Aufschr.  
des Gefell.  
**Wein**  
mit 50 Mor  
Wiesen, 30  
Manufaktur  
handlung ne  
Kirchdorfe,  
dingungen  
zu verkauf.  
ant. Nr. 86  
**Ein**  
mit fettem  
gr. Obstg  
reg-n 500  
Lodesfall m  
kauft werden  
Mk. v. 20 bi  
von Graude  
F. Roth,







**Ein tüchtiger Verkäufer,**  
der polnischen Sprache mächtig, findet  
in meinem Kurz- und Weißwaaren-  
geschäft per 15. August cr. Stellung.  
Offerten nebst Photographie und An-  
gabe des Gehaltsanspruchs erbittet  
S. Firsfeld, Thorn.

**Inspektor**  
energisch und befähigt, einem Gute von  
ca. 2000 Morgen selbstständig vorzu-  
sehen, wird gesucht. Unverheiratete,  
welche in Westpreußen bereits ähnliche  
Stellungen bekleidet, bevorzugt. Offerten  
nebst Abschrift der Zeugnisse beliebe  
man einzufenden an das  
Dom. Balfie b. Doln. Cezaj Wpr.

**Ein nicht ständiger**  
**Posthilfs-Bote**  
für 1 Mt. Tagelohn - Beschäftigungs-  
zeit 4 Stunden - kann sich sofort bei  
der Kaiserl. Postagentur in Riga  
w a l d e bei Graudenz melden.

**Dampfpflugführer.**  
3 bis 4 zuverlässige, er-  
fahrene Dampfpflug-Führer er-  
halten dauernde Beschäftigung bei  
**A. P. Muscate, Dirschau.**

**Ein Borarbeiter**  
mit 10 Mädchen  
(keine Klaffen) zur Ernte von  
gleich gesucht. (8619)  
**Gawlowitz b. Neiden.**

**Ein tüchtiger**  
**verheirateter Schäfer**  
in Pomigat gesucht. Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein tüchtiger Verkäufer,**  
der polnischen Sprache mächtig, findet  
in meinem Kurz- und Weißwaaren-  
geschäft per 15. August cr. Stellung.  
Offerten nebst Photographie und An-  
gabe des Gehaltsanspruchs erbittet  
S. Firsfeld, Thorn.

**Inspektor**  
energisch und befähigt, einem Gute von  
ca. 2000 Morgen selbstständig vorzu-  
sehen, wird gesucht. Unverheiratete,  
welche in Westpreußen bereits ähnliche  
Stellungen bekleidet, bevorzugt. Offerten  
nebst Abschrift der Zeugnisse beliebe  
man einzufenden an das  
Dom. Balfie b. Doln. Cezaj Wpr.

**Ein nicht ständiger**  
**Posthilfs-Bote**  
für 1 Mt. Tagelohn - Beschäftigungs-  
zeit 4 Stunden - kann sich sofort bei  
der Kaiserl. Postagentur in Riga  
w a l d e bei Graudenz melden.

**Dampfpflugführer.**  
3 bis 4 zuverlässige, er-  
fahrene Dampfpflug-Führer er-  
halten dauernde Beschäftigung bei  
**A. P. Muscate, Dirschau.**

**Ein Borarbeiter**  
mit 10 Mädchen  
(keine Klaffen) zur Ernte von  
gleich gesucht. (8619)  
**Gawlowitz b. Neiden.**

**Ein tüchtiger**  
**verheirateter Schäfer**  
in Pomigat gesucht. Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Ein verh. Kutscher**  
erhält von Marital ev. auch von sofort  
Stellung in (8473)  
P o r w. Schw. Kreis Graudenz.

**Unverheirath. Kutscher**  
sofort gesucht, monatlich 15 Mt. Lohn  
und freie Station- Meldungen in  
Pomigat bei Jablonowo.

**Modes.**  
In meinem Kurz-Geschäft findet per  
15. August resp. 1. September cr. eine  
tüchtige, selbstständig arbeitende  
**Directrice**  
dauernde und angenehme, familiäre  
Stellung. (8478)  
Offerten mit Gehaltsansprüchen und  
Zeugnissen erbeten.  
Julius Moses, Plessen Wpr.

**ein tücht. Verkäuferin**  
(gleich welcher Confession) die in dieser  
Branche bereits thätig gewesen, sogleich  
oder später gute und dauernde Stellung.  
J. Dorwig, Marienwerder.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Dem geehrten Publikum von Schwetz und Umgegend zeige  
ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich in meinem Hause, Schwetz,  
Carlstraße Nr. 1 (gegenüber der Königl. Kreis-Kasse und dem  
Königl. Progymnasium gelegen), ein  
**Colonialwaaren-, Wein-, Bier-, Cigarren-  
und Destillations-Geschäft**  
(8615)  
eröffnet habe.  
Es wird mein Bestreben sein, bei streng reellen Grundätzen nur  
das Beste zu billigen Preisen zu liefern und bitte ich um geneigten  
Aufspruch.  
Schwetz, im Juli 1892.  
**Albert Block.**

**Personen jeden Standes**  
werden von einem altrenommierten und gut eingeführten Bankhause  
zum Verkauf ausschließlich gesetzlich erlaubter, mit deutschem  
Reichsstempel versehener Staats-Panamen-Loose per sogleich zu  
engagiren gesucht. - Gewinne abseits der betr. Regierungen  
garantirt.  
Bei solider und reeller Thätigkeit wird sehr hohe  
Provision, außerdem gutes Salair, zugesichert.  
Berdienst 3-400 Mark per Monat.  
Off. Offerten unt. H. O. 6100 an Haasonstein & Vogler A.-G.,  
Hamburg, erbeten. (8689)

**Thomasmehl**  
mit Garantie von 19% Phosphorsäure und mindestens 80% Fein-  
mehl, frei von Neuroda und anderen Beimengungen, bei freier Nach-  
untersuchung der Versuchstation in Danzig, vermittelte wir (8627)  
ganz bedeutend unter dem Preise des Thomasmehlrings.  
Der uns zur Verfügung stehende Posten ist indessen nur gering und  
geben wir recht baldige Bestellung anheim. Da, wo Credit gewünscht  
wird, vermitteln wir denselben gerne. Weitere Auskunft ertheilt, sowie  
Bestellungen nimmt entgeg. in Delonimeterath Dr. Oesler in Danzig.  
**Die Hauptverwaltung**  
des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe.

**Brechdurchfall**  
Der Kinder tritt bei andauernder Hitze  
besonders stark auf und in Folge dessen  
ist auch die Sterblichkeit eine weitaus  
größere als in den kühleren Monaten  
des Jahres. Wer sein Kind nicht in  
erster Linie Gefahr bringen will, benötige  
ein Nahrungsmittel, das der Erkrankung  
an Brechdurchfall wirksam vorbeugt.

**Rademann's Kindermehl**  
ist das einzige Kindermehl, bei dessen  
Anwendung die Kinder ohne jede Ver-  
dauungsstörungen über die heißen  
Monate fortzukommen, keinen körperlichen  
Rückgang erleiden, sondern ganz im  
Gegentheil  
**vortrefflich gedeihen.**  
Rademann's Kindermehl ist in den  
Apotheken, Droguerien und Colonial-  
waarenhandlungen zum Preise von  
M. 1.20 pro Pfd. erhältlich.  
Sollte an einem Orte keine Niederlage  
existiren, so wende man sich gest. direkt  
an „Rademann's Nahrungsmittelfabrik  
Frank & Co., Frankfurt a. M., Postf. 31.

**Geräuschlose**  
Beste Milch-Hand-Centrifuge  
der Gegenwart.  
Keine  
Abnutzung  
(da keine  
metallische  
Reibflächen)  
Leichtester  
Betrieb  
(durch  
1 Knaben).  
Ersparniß an Milch bis zu  
2 1/2 Liter p. 1 Pfd. Butter.  
**Hodam & Ressler, Danzig**  
**Gelegenheitsumzug.**  
In Czernik Westpr. steht Möbel-  
wagen, welcher leer nach Richtiga  
Berlin geht. Anfragen an S. W. v. L. u.  
Frankfurt a. A. D. (8687)

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.

**ein jung. bürgerl. Mädchen**  
gef. z. unentgeltl. Erlernung der  
Land- u. Hauswirtschaft. Station  
u. Wäsche frei.  
Meldungen werden brieflich mit Auf-  
schrift Nr. 8364 durch die Expedition des  
Gefelligen erbeten.



Grandenz, Dienstag]

Die Kinder der Firma Walburg und Sohn.

Eine Familiengeschichte von Rüdiger Warnau.

3. Forts.] [Nachdruck verboten.]

„Mein Gott, mein Gott!“ sagte Ellen Walburg und die Stimme klang so tief und gepreßt, daß es Hans schmerz-

„Verstehe mich um Gotteswillen recht, Kind“, unterbrach sie Hans, „noch seid ihr die reiche Familie, noch ist kein

Sie aber blieb zurück und stand lange mit gefalteten Händen und gesenkten Augen regungslos; das silberne Mond-

„Ist unser Väterchen so zärtlich?“ sagte sie munter. „Mama, sollst sehen, wenn unser Kurt erst da ist, dann hat

Der Monat August zog ins Land und das stolze Lloyd-

„Dr. Walburg“, rief einer der Herren eines Tages be-

„Der August neigte sich zu Ende; im Walburg'schen Ge-

Der August neigte sich zu Ende; im Walburg'schen Ge-

Cher aufgefördert worden, seinen Verwandten und Freund

Draußen auf der Uhlenhorst wurde Alles für die Ankunft

Am Abend nach der Ankunft der Depesche waren Frau

Als Olga zur Gesellschaft gerüstet, herabkam, schaute

„Olga“, sagte er weich, „ich bin heute merkwürdig nährlich

Sie schaute ihn verwundert an. „Georg“, sagte sie, „wie

„Ist unser Väterchen so zärtlich?“ sagte sie munter.

„Mama, sollst sehen, wenn unser Kurt erst da ist, dann hat

Walburg schweig noch immer; unbewandt blickte er auf

„Du bist krank, Papa“, sagte Ellen tief erschreckt, „ich

Er aber hatte sich ermannt: „Nur, geh, mein Lieb-

Dann folgte er den beiden lieben Gestalten mit den Augen,

Der Hansherr ging langsam durch die lange Zimmerreihe

Sie hörte ihn dann noch eine Weile im Zimmer auf und

Um 9 Uhr Abends hielt die Walburg'sche Equipage

Wie geistesabwesend schaute Ellen auf die Schriftzüge von

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— [Eine Sommerfrische.] Ein Gastwirth in Stralau

Netterbaum aus in das benachbarte unbenuzte Gelaß, in welchem

— [Eine seltsame Pfändung.] Auf dem Schützenplatz

Briefkasten.

C. S. M. Falls der Miethsvertrag vor der Beschlagnahme

§. 100. 1) Erfüllungsort ist der Bezirk der Gemeinde-

§. 300. 1. Was hinsichtlich des Erbvertrages gilt, ist

W. G. 1. Es scheint, als ob es sich um eine Verrechnung

Wetter-Aussichten [Nachdruck verb.]

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Berliner Produktenmarkt vom 16. Juli.

Waggen loco 172-186 Mk. nach Qualität gefordert,

Original-Wochenbericht für Berlin und Stärkfabrikate

Table with 2 columns: Markt, and 2 rows of market data including items like Kartoffelmehl, Weizen, etc.

Stettin, 16. Juli. Getreidemarkt.

Stettin, 16. Juli. Spiritusbericht.

Posen, 16. Juli. Spiritusbericht.

Magdeburg, 16. Juli. Zuckerbericht.

Buxtin, Cheviot, Belour ca. 140 cm breit, à Met. 1.75 Pfg. per Meter



### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Frey Stad I Band XII, Blatt 455, auf den Namen des Besitzers Eduard Wrobbel eingetragenen Grundstücke

**am 8. Oktober 1892,**  
Vormittags 10 Uhr,  
vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 3<sup>1</sup>/<sub>100</sub> Thlr. Reinertrag und einer Grundfläche von 2,444 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften des Grundbuchblatts, Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 8. Oktober 1892,**  
an Gerichtsstelle, nach Schluss der Versteigerung, verkündet werden.  
Mosenberg, den 9. Juli 1892.  
Königliches Amtsgericht I.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in den Grundbüchern von Buch, Band I, Blatt 22 und Band II - Blatt 45 - Artikel 189 - auf den Namen der Besitzer Gustav und Juliana geb. Busch Sentbeil'schen Eheleute eingetragenen, in den Gemerkungen Buch und Stadt, Buchwalde belegenen Grundstücke

**am 5. September 1892,**  
Vormittags 10 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gerichte, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden.

Die Grundstücke sind zusammen mit 9,34 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 5 Hektar 65 Quadratmeter zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts - Grundbuchartikels - etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Vormittags von 11-1 Uhr, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 5. September 1892,**  
Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
an Gerichtsstelle verkündet werden.  
Graudenz, den 16. Juni 1892.  
Königliches Amtsgericht.

### Beischnittenes Eichenholz

185 Meter 18 x 18 cm stark,  
18 Meter 18 x 21 cm stark,  
suche sofort zu kaufen und erbitten Offerten.  
W. Frucht, Maurer- u. Zimmermeister,  
Culm a. W.

### Eichen-Ruck- u. Brennholz

auch Bohlen  
auf Wunsch franco Bahn lieferbar, ist  
verfüglich in Gruppe. (7035)

## Maschinenbau-Anstalt u. Eisengießerei

# vormalig Th. Flöther

### Filiale Dirschau

empfeilt den Herren Landwirthen zu billigsten Preisen und unter weitgehendster Garantie:

**Neu! Sattelpflüge Praktisch!**  
leicht und sicher ohne Führer gehend, nur vom Sattel aus zu bedienen, daher grosse Ersparnis.

### Normalpflüge

(Pat. Vontzki)  
ein- und mehrscharrige Pflüge aller Art, Grubber, Eggen, Walzen.

### Drillmaschinen

(D. R.-Pat. Nr. 49588)  
mit und ohne Moment-Regulierung, Universal- und Thorne Breit-säer, Kleesämaschinen für Hand- und Pferdebetrieb.

### Düngerstreuer

(Pat. Pfitzner)  
einfache und Universal-Hackmaschinen 4- und 5reihig.

### Locomobilen

### und Dampf-Dreschmaschinen.

Hand- und Göpel-Dreschmaschinen,  
Häcksel-Maschinen, Schrotmühlen, Rüben-schneider, Dreschmaschinen, Delfuchsenbrecher,  
Wurfmächinen, Trieurs, Göpelwerke, Rechen  
aller Art, Buttermaschinen etc.

Großes Lager von Reservetheilen,  
eigene Reparatur-Werkstatt.

## Pianos

kreuzseitig, Eisenbau, tief, zum Fabrikpreis mit monatlich Mk. 20 ohne Preiserhöhung.

Zur Probe franco.  
Pianofabrik Georg Hoffmann,  
BERLIN SW. 19,  
Jerusalemstrasse 14.



Eisenthelle  
105 Mk.  
Inhalt  
bis  
2000 Ctr.  
Man  
verlange  
Prospecte.

Neu verbesserte  
Linden-höfer  
selbst-thätige  
Grün-futter-  
presse.  
19  
Preise.

Gräflich Lippe'sche Verwaltung des Lindenhofes zu Martinwaldau,  
Post Kaiserwaldau, Kreis Bunzlau, Schlesien. (4536m)

## Münchener Pschorrbräu

## Nürnberger Freiherrlich von Tucherbräu

## Bernhardt-Bromberg.

Die billigste und verbreitetste Zeitung ist unfeilhaftig der in Gnesen täglich erscheinende

## Gnesener General-Anzeiger

nebst dem Ullblatte (Sonntagsbeilage)  
Gnesener humoristische Blätter.  
Abonnementspreis pro Quartal nur 2 Mark bei allen kaiserlichen Postanstalten.  
Keine zweite täglich erscheinende Zeitung am Plage. ca. 20000 Einwohner

### Tapeten.

Krankheitshalber beabsichtige ich mein Geschäft aufzugeben und verkaufe daher zu noch nie dagewesenen Preisen.  
Franz Reich, Dirschau.  
Musterkarte franco.

### Weißgarnige

### Schlesische Leinwand

(dauerhaftes eigenes Fabrikat)  
mittelstarkfad. in Stück v. 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mtr.  
Qual. II 74 cm. breit p. Stück 13 Mk.  
Qual. Ia 80 cm. breit, p. Stück 16 Mk.  
Schlesisches Groas-Kein-Leinwand  
Qual. Ia 76 cm. br., p. Stück 15,50 Mk.  
versendet gegen Nachnahme  
G. Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 43.

### Leihsäcke

zum Transport für Getreide und Kartoffeln empfiehlt B. Altmann.

Eine gut renovierte Sperrdige  
**Dampfdreschmaschine**  
Comp., mit allem Zubehör, hat für den Preis von 1800 Mark abzugeben  
O. Schwarz, Maschinenfabrik,  
Argenau. (8565)

### Ein gebrauchter Dampfdreschapparat

so gut wie neu, sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Auf-schrift Nr. 9417 durch die Expedition des Gesellsigen erbeten.

### Für Conditoren!

Gut erhaltene (7896)  
Mandel-Reibmaschine, Mandel-Schneidmaschine, Chokoladen-Melangeur, Bourbon-Maschine etc. sind billig zu verkaufen. R. Brüßing, Bromberg, Friedr.straße 45.

### Eine Radmaschine

für Stellmacher, neuester Konstruktion, ist unfeilhaftig sofort billig zu verkaufen. Reflektant wollen sich an J. Skalski, Thorn, Tuchmacherstraße, wenden.

### Ein fast neues, holsteiner Butterfaß

mit Zabebr (Gestell und Rostwerk) und eiserner, Kaiser'scher (8482)

### Rochherd

sind billig zu verkaufen in Huda bei Neubof Westpr.

Wer verdienen will, kaufe:

Sumatra von Mt. 1,75 bis 2,60 p. 100 St.  
Ausschuss beste Qualität, 2,70 p. 100 St.  
Cubano 3,00 p. 100 St.  
Matschappy export 3,50 per 100 Stück.  
Ostindia-Pflanzler 4,50 per 100 Stück.  
Favoritas Havana 5 50 p. 100 St.  
Nicotinfreie Cigarren von 3,50 bis 7,50 pro 100 St.  
Versandt der Nachnahme von 20 Mt. an fr. - Preisliste sammtl. Fabrikate u. Importen gratis.  
Cigarren-Fabrik u. Import-Haus  
G. A. Schütze  
in Trachenberg i/Schl.

Alle anderen, hier nicht angeführten Preislisten mag man ohne höherer Bestimmung betrachten.

### Gelegentlichkauf.

Mausier-Inf.-Gewehre,  
Mausier-Repetir-Gewehre,  
Mausier-Carabiner,  
neu, pro Stück 23 Mark, 100 Pa-tionen hierzu 8 Mark, versendet unter Nachnahme (8275)  
Otto Glasenap, Göstin.

### Pianoforte.

Fabrik L. Herrmann & Co.,  
BERLIN, Neue Promenade 5,  
empfeilt ihre Pianinos in neukreuzseit. Eisenconstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versandt frei, mehrwöchentliche Probe geg. Baar oder Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverzeichnis franco. (517)

### Eiserne Militärbettstellen

hat billigst abzugeben (7978)  
Jacob Lewinsohn.

### Leder-Dreibriemen

in prima Qualität, hält stets in gangbaren Breiten und Stärken vor-züglich die Lederhandlung (980)  
Adolph Sprinz, Inowrazlaw.

### Trockener Torf

in Adl. Sawabba bei Warlubien ver-fügl. (8242)

### Tapeten

von 12 Pfg. an  
offert Joh. Osinski.

Zu verkaufen:  
2 gut erhaltene Wagen  
Cabriolet und Phaeton, für 150 resp. 240 Mark. (8110)  
R. Zimmermann, Bromberg,  
Berlinerstraße 18.

### Feld-eisenbahnen



empfehlen (1201)  
Hodam & Ressler,  
Danzig, Grüne Thorbrücke.

Waggonladungen  
Bunzlauer Steingut  
wie Porzellan-Geschirr  
erhalten, verkaufe zu noch nie dagewesenen Preisen. (8420)  
A. Nadersohn, Marienwerderstr. 32.

Empfehle zu Fabrikpreisen ab  
Dt. Eylan: (4544)  
**Nothen Universal-Gartenschlauch**  
rohe u. gummirte Hausschlänge,  
Gummischläuche aller Art  
für landwirtschaftliche Betriebe,  
Ledertreibriemen, Baumwollriemen,  
Abstreifapparate, Stopfbüchsen,  
Pumpen, Dichtungsmaterial,  
Schmierapparate für consistentes  
Zeit, Wärmeschutzschur  
in Asbest- und Pieselaug u. s. w.  
Ueberhaupt jegliche Maschinenbe-darfsartikel in nur bester Qualität.  
E. Hecht, Dt. Eylan Wpr.

### Filziter

feine schmuckhafte Käse  
Waare in Pollocki p. Pfd.  
50 Pfg., d. Ctr. 45 Mk. versend. franco  
Nachnahme E. Schwarz Meue Wpr.

## Jeden Posten

### Johannisbeeren Stachelbeeren Blaubeeren Himbeeren Kirschen

wenn möglich von der Wäthe befreit,  
kaufen und erbiten billigste Offerten  
Obst- und Beerenwein-Kellerei  
M. Heinicke & Co.,  
Graudenz, Herrustraße 7.  
**1891-er Apfelwein**  
naturrein, eigenes Fabrikat, ist daselbst  
billig zu haben. (7914)

### Fetten Speck à Ctr. 58 Mk.

### durchwachsenen à Ctr. 60 "

### Schinken à Ctr. 56-85 "

offert Franz Andreas, Städt. schar Verkaufsmittler, Berlin, Central-Markthalle, Bogen 4.

### Delikate Speckfildern

geräucherte Speckfildern  
vorzüglich von Geschmack, 10 Pfd.-Riste  
Markt 2,90. ca. 30-40 beifakt  
fett-triefende Matjes-heringe  
verendet gegen Nachnahme. (2894)  
E. Degener, Ewinemünde a. Dstl.  
Fischerei und Fischconfervefabr.  
Bitte sich stets auf diese Btg. zu beziehen.

Braunbier, Weißbier, sehr schön  
bei (8139) Gustav Brand.

### Spezialität in Dampf-Caffees

täglich mehrere Male  
frisch geröstet:

### Wiener Mischung

der Pfd. Mk. 1,60  
kräftig u. schönes Aroma, per Pfd.

### Karlsbad. Mischg.

per Pfd. Mk. 1,80  
hochfein u. volles Aroma, (8201)

empfeilt  
Rotterdammer Caffee-Lagerrel  
Otto Schmidt.



## Krebse

liefert jedes Quantum  
Paul Fichtner, Soldau Opp.

## Mattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)  
ist das beste Mittel, um Matten und  
Wäse schnell und sicher zu vertilgen.  
Unschädlich für Menschen u. Haustiere.  
Zu haben in Packeten a 50 Pfg. u. a 1 Mk.  
in den Drogeriehandlungen von Frls  
Kysor, Paul Schirmacher, Hans Raddele  
in Graudenz, Adolph Brandt in  
Schwey, A. v. Hilsen Nachfolger in  
Bischowswerder, Apotheker F. Gzyga  
in Rehden. (4589)

### Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einreibung). Unübertroffenes  
Mittel gegen Rheumatismus, Gicht,  
Neigen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust-  
u. Genickschm., Uebermüd., Schwäche,  
Altschmerz, Ermüdung, Augen-schm.  
Zu haben i. d. Apotheken a Flac. 1 Mk.

### Rheumatismus.

Lange Zeit lag ich schwer an dieser  
Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich  
würde nicht wieder richtig gehen lernen.  
Durch eine Einreibung gelang es mir  
nun, dies Leiden schnell und glücklich zu  
beseitigen und habe ich durch dieses  
Mittel schon vielen solchen Leidenden  
geholfen, bin gern bereit, es jedem  
Rheumatismuskranken zuzumachen zu  
lassen. Viele Dankschreiben liegen zur  
Einsicht. H. Roderwald, Magdeburg,  
Samyuhlg., Bahnhofstr. 34.

## G u m m i .

Waaren-  
Versand-Geschäft von  
Gust. Graf, Leipzig,  
vers. ausf. illust. Preisl. g. 20 Pfg.

Größere Quantität  
**Johannisbeeren**  
gibt ab Dom. Pottlig  
bei Lunde Westpreußen.

### Zur Saat:

### Englische Futterrüben:

Green Round Norfolk,  
Red Tankard,  
Altringham,  
Herbstrüben,  
Ulmer lange weisse grün-  
köpfige und runde  
weisse, offert (8558)

## J. H. Moses,

Briesen Wpr.